Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921

327 (26.11.1921) Erstes und Zweites Blatt

Berlag Bartifictinna und Geldaftoftelle Mitterat 1. Evrediunde ber Redaftion 11 - 12 Uhr pormittags.

Beangbyreld: In Parliamhe frei in Sans gelheien monail 7.50 Mt. in den Ansaadethellen abcelholin Ansaadethellen abcelholin Ansaadethellen abcelloncelholin monail 6.75 Mt. in den Ansaadethellen abcellon ab artit. in den Ansaadethellen abcelloncelholin for in Sans acin ab artit. in den Ansaadethellen abcellon abcello

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift "Die Phramide"

Badische Morgenpost

Beilagen: "Wirtschafts- und Sandelszeitung" / "Die Schoffe" / "Anterhaltung beilage" / "Literaturbeilage" / "Mode und Geim" / "Die Schoffe" Cheiredatenr: Germann v. Laer. Berantwortlich fur Bolitit; Grin Eyrbard; filt den wirf baftit ben. Vabinen Eeil: Geinrid Gerpard t; fur das feuilleion; Bernaun Beid; fir die "Byramide" Rori Robo iffen und ind in in be de fir du ferigen Bertine Rentfton Dr. At ale r. Berline Ja if vie. Boliter. 37. Leleojon Bentrum 428 fir anlerate Dennich Schrieben. Burnflechen ibernim ni bie Redaftion feine Berantwortun. Radionalu reriolat, wenn Borto beigefürt it.

118. Jahrg. Ar. 327.

Enmstag, den 26. Rovember 1921

Erstes Blatt.

Menderung der Ariegsentichädigungs-Jahlungen.

Ein Borichtag ber englischen Industrie.

Es in längst bekannt, das man in englischen Birtichaftstreisen die Höhe und Art der Zahlungsverpslichtungen, die Deutschland auferlegt wirden, als große Fehler ausieht. Nicht aus irgendwelcher Neigung für Deutschland ist man du dieser Erfenntnis gekommen, sondern unter dem Druck der schweren Folgen, die diese Gebler gerade für England bervorgerusen haden. Mit Necht schiebt der englische Industrielle den schoften Gang des englischen Geschäfts. den schlechten Gang des englischen Geschäftslebens auf die versehlte Politik gegenstber Denischland. Zwei Dinge sind es, auf die der knalt und Besorgnis schauen: 1. auf das unbeimilige Kausmann und der Industrielle mit demije Anwachsen der deutschen Konkurdas ebenso unseimliche Sinken der deutschen Aufnahmefährigkeit für englische Waren, ebensalls als Folge der Markentwertung. Also, iagt fich der nüchtern rechnende Engländer, muß der Wart der Mark wieder gesteigert werden, und swar durch Kenderung der versehlten Polisie ik. Diese Entwicklung der Weinung in der englichen Geschäftswelt verfolgt man in Frankreich
mit größter Sorge und sieht mit Bangen dem
Tag entgegen, an dem der Druck der Birtschaft
die englische Politik zwingt, von der bisherigen
Bahn abzuweichen. Dieser Druck hat nun mit
aller Macht in England eingesett. In der Jahresversammtung der britischen Industrie wurde
am Mittwoch ein Plan des Bundes der bris
ist den Andukriellen unterbreitet, der den Induftriellen unterbreitet, Borfoläge dur Nenderung des jehigen Shlems der Kriegsentschädigungstablungen macht und von einer Abandetung des Friedensvertrages spricht. Die Grundfate, nach denen die Menderung ge-

Umwandlungen der Forberung an die beutsche Menierung in Forberungen an bie bentichen unternehmer und Grundbeliger in dorm der Belastung mit Vorzugshypo-iheten und Vorzugsaftien und in Jorm der Abgabe von Waren und der Leistung

Berfauf ber anerfannten Forberungen burch allilerten Regierungen an Privatpersonen, auch an Rentrale.

Answahl ber Waren und Arbeitsleiftungen anter möglichiter Bermeibung von Schaben für bie Induftrien ber Alliterten, befonders Eng-

Mus ben naberen Erläuterungen biefer Grundlate geht hervor, wie man sich die Aufstellung der Forderungen denkt. Bon allen deutschen Unternehmungen foll eine gewife Leiftung gefordert werden, die jeder anderen Berpflichtung an Pris Date ober Behörben vorsugehen habe, eine jogen. Bordugsarbeit ober Borgugs belaft ung. Der Grundbesit joll burch Oppotheten belaftet berden. Bei Unternehmungen, wie Etfenbahnen, Ranale, Schiffahrtelinien uim. follen Boraugs altien als Leistung gegeben werden; auch bei Banten und Großhandelsunternehnungen. Dieje Sicherheiten follen ben Miliierten ausgehändigt werden. In fen brauchen nicht bezahlt werden. Aber die Sicherheiten müsten innerhalb einer gewissen Zeit durch Ab-tragun. tragung der Schuld abgeloft werden, wenn nicht die Schuld in eine Dauerverpilichtung umgewandelt wird, in diesem Fall marde für den Schuldner die Sorge um die Tilsung wenfallen!

tet ben englischen Musführungen wird behaups tet, daß ähnliche Plane auch icon in ben ver-antwortlichen deutichen Kreisen erwogen

Welche Soffnungen an diesen Plan geknüpft werden und welche Gefahren anderseits für uns aus biesem Plan droben, zeigen folgende Saue

Sabe ber englischen Dentidrift: Die vorgeschlagene Mahnahme wurde den Alliterten eine gewisse Kontrolle über die deutschen Industrien geben, die groß genug wäre, um sie in den Stand zu sehen, einen be-trägtlichen Einfluß auf die Entwickelung und Leitung des deutschen --dels auszuüben. Schlieblich wurde eine weit hellere Sieberhalt Schlieflich wurde eine weit bellere Sicherheit für die Bezahlung der dentichen Schuld gesichaffen, indem eine Bereinbarung zwischen den Regierungen in eine große Jahl von gerinserungen in eine große Jahl von gerinserungen brivatvers geren Berpflichtungen swischen Privatpersonen, bentschen, allierten und neutralen vermandelt wird. Diese Verpflichtungen würden mit mit dem deutschen finanziellen und kommers diegen System so eng verknüpft sein, daß eine Richt Richtanerkennung unmöglich wurde. Es wurde ungefähr aussehen, als wenn Deutsche-land ein unentwideltes Land wäre, bas mit bilfe ausländifden Rapttals entwidelt morben fei und weiterhin Binfen für dieses Kapital dable.

eutichland foll nach biefen Worten als eng = lisches Kolonialland behandelt werden. Die beutiche Industrie foll nur die Wege geben, die England gutheißt, benn so heißt es

"Es ift wichtig, daß die beutsche Productions- | fraft nach der Nichtung hin entwickelt wird, daß sie für die englische Industrie unschäblich, womöglich noch dienlich wird."

möglich noch dien lich wird." Wie sich die englische Industrie das denkt, zeisgen folgende Sätze:

Deutschland könne den Allierten liefern:
Stoffe, die nützlich seien zur Entwicklung der Andustrie oder Landwirtschaft in den allierten Ländern wie zum Beispiel: Kalt, Holz und Kohle eine der tatfächliche Wieserschaft in den Allierten Ländern wie zum Beispiel: Kalt, Holz und beraufbau bes gerftorten Gebietes Deutich-

Die Reife des Großinduftriellen Bugo Stinnes, ber geftern London verlaffen hat, um vor- läufig in Samburg bie Gingelbeiten bes in Eng-

land getroffenen Roblenabtommens su regeln, bat im In- und Auslande mit Decht bedeutendes

Muffeben erregt. Es ift möglich, daß die politi-

ichen Auswirfungen biefer Reife icon in den nächften Wochen fich bemerfbar machen. Es verlautet, daß die Berhandlungen über die Kredit-aftion innerhalb des Reichsverbandes der beut-

ichen Induftrie unmittelbar nach bem Bieber-

eintreffen von Stinnes in Berlin mieder aufge-

nommen werden, da in London Anenupfungs-

puntte mit ber englischen Dochfinang und der englischen Induftrte gefunden find, die für die Areditattion Erfolg versprechen mad den weiteren Berhandlungen ein sicheres Fundament

Es ift nur gu erflärlich, baf die Befprechungen

des deutschen Industrietapitals mit den suhren-den englischen Britischaftlern und Politicern in Frankreich Migiranen und Unwillen bervor-rusen, da man in Paris Möglichteiten für einen

Biederaufftieg Dentichlands wittert. Dieje Be-

fühle, die feit mehreren Sagen in den frangofi-

ichen politifden Blattern fich Luft machen, ton-

gentrieren fich in einem allem Unichein nach offt-

dibs inspirierten Artifel bes "Temps", der sich dadurch auszeichnet, daß er das Fünhorn feines Migbehagens zu gleichen Teilen über Deutichtand und England ansichüttet. Junachft versucht

es der "Tenips" mit einer grotesten Berbach-tigung Dentichlands. Er warmt bas alte Mar-

chen aut, Stinnes verfauje einen großen Teil

ber Anteile der deutschen chemischen Induftrie an England, jener Industrie, in der alfo gang unter englischer Flagge die Gase bergestellt wir-

ben, mit benen in gang wenigen Jahren Dentich-

land "in einem Deinimum von Beit ein Diari-

mum von frangösischen und englischen Soldaten töten würde". Dann geht der frangösische Ofstatiosus dazu über, sein Gift in Deutschand zu ftreuen. Er sucht die Linkspartelen gegen Stin-

nes aufauheten, indem er ihnen einrebet, Die jebige bentiche Regierung fei eine Schattenregie-

rung und ber mabre Lenter Dentichlands fet ber

alldeutiche Situnes. Dann fast ber "Temps" die Engländer wieder, indem er ihnen fagt, Stin-nes taufe Zeitungen und Industrien in Tirol und Wien, um den Anschluß Deutsch-Desterreichs

an das Neich an beschleunigen. Weiter gibt der "Temps" eine Hypothese des "Berliner Lokal-Unzeigers" wieder, wonach sich Stinnes in Lon-don über die wirtschaftlichen Wöglichkeiten in Ausland unterhalten habe und jagt dazu: "Ein

folder Borichlag - nämlich englisch-deutsches

Bufammenarbeiten in Rugland - murbe bie größte Enttäufchung ber Rachfriegegeit bedeuten.

Benn Rugland erft in die Sande der Allbeutiden

fällt, wird es balb ein furchtbares Ariegsinftru-

junde Vernunft unserer britischen Freunde wird sie aber zweisellos gegen die Lodungen bes Herrn Sinnes schüben. Was und Franzosen anbelangt, so werden wir auch weiterhin über-ass für die Unabhängigkeit der Völker eintreten

und bamit bei ber Unabhängigfeit des rufifchen

ftrument gegen bas Britifche Meich und Frank-reich als Beschützer ber Unabhängigleit der Bol-

den Gebantengangen des Berrn Briand und fei-

ner Regierung entiproffen, als bag fie ausichließ-

Silnnes Condoner Meife.

Berlin, 25. Nov. Wie der Kondoner Berichterstatter der "Berl. Itg. am Mittag" wissen win,
sind die Berhandlungen, die Hugo Stinnes in
London, nicht im Auftrag der deutschen Regierung, sondern namens der deutschen Andustrie
gesührt hat, bisher durchaus ahreiedenstellend
verlaufen. Die Kreditze mähren gär die
deutsche Industrie würde so erfolgen, daß die
englische Regierung und beteiligten Kreise unmittelbar am Wiederausblühen der deutschen in-

mittelbar am Biederaufbluben ber beutichen 3n-

duftrie intereffiert wurden, und gwar durch Be-teiligung, nicht aber durch Finangkontrolle. Es wurde fich um ein die englischen Intereffen

Das gertretene Rugland als furchtbares In-

- bas find zwei Ratheberblüten, die gu febr

ment gegen das Britische Reich werden.

Er jucht

land überlaffen merden. Gerner Ausfüh- | rung von Baumerten in ben alliterten Randern oder in anderen Bandern unter alli-terter Beitung. Diefe Bauten mußten felbitverständlich unter der Gemähr ausgeführt werben, daß Deutschland sie nicht dazu benutzt, um die Länder, in denen sie unternommen würsen, friedlich zu durchdringen. Zu diesem Zwede migten sie unter ausschließlicher Leisen tung und Anfficht von Ingenieuren und ans beren alliterten technischen Sachverftändigen ausgeführt werden. Gin Beispiel für folche

berudfidtigendes und dem Wiesbadener Abfom-men an die Seite gu ftellendes Sachleiftungs-Frankreich und herr Stinnes. abfommen bandeln. 3. Bon unferer Berliner Debaftion wird uns ge-

t. London, 25. Rov. Wie die Blätter melden, wird hier antilich in Abrede gestellt, daß irgend ein Zusammentreffen awischen Lloyd George und Stinnes vereinbart worden fei. Stinnes fei beute nach Berlin gurudgereift.

Das Reparationsproblem.

(Gigener Drabtbericht.)

b. Berlin, 25. Nov. Das Reparationsproblem beherricht im Bujammenhang mit ber Grage ber Areditatiton ber Induftrie die gange Birtichafte politif Deutschlands. Die Reise der Reparations. fommiffion nach Berlin hat nur ein Ergebnis ge-habt - bie Januarrate muß bezahlt werden. Unter biefen Umftanden ift jest bie wichtigfte Grage die, welche Musfichten für die Areditaftion befteben. Gine ber bervorragenoften Berjonitafetten des deutichen Sinanglebens, die erft vor fur-zer Zeit in der Lage war, die Anschauungen der ausländischen mahgebilden Finanzfreise durch persönliche Ersabrung lennen zu lernen, gab einem Redatteur des "Acht-Uhr-Abendblattes" darüber folgende Auskunst.

Wir brauchen por allem Belt. Wir brauchen geit, um und nach den Januarzahlungen, die mir leiften müssen, erholen zu können. Diese Jahlung kann durch die Kreditaftion der Andukrie gedeckt werden, wenn die Aktion gelingt, und sie muß gelingen. So wie die Dinge heute liegen, glaube ich, daß die beutiche Indukrie die Fredite im Aussellag arbalter met Aredite im Musland erhalten wird, wenn man fich erit über bie Grundlagen ber Aftion felbit sich erft über die Grundlagen der Atthon seiner geeinigt hat. Dann kommen wir zu einer Atempause für und und unsere Währung. Denn edenso, wie es für untere Währung kataktrophal gewesen wäre, wenn wir die zur Bezahlung der Januarrate erforderlichen Devisen wieder auf allen Weitmärkten hätten auftaufen müsen, so wird es auch auf unsere Währung kräftigen, die wird es auch auf unsere Währung kräftigen einwirksen wenn wir die untwendigen tigend einwirten, wenn mir die notwendigen Mittel auf dem Wege bes Induftriefredits erbalten fonnen.

Die Atempaufe, bie wir fo erhalten murben, hatte aber noch eine tiefere Bebeutung. icheint, bag bie Bernunft in allen Landern, felbit in benjenigen, die fich bisher ftets als unverfühnlich gezeigt baben, jest wirklich auf dem Mariche ift. Beugerungen englischer, aber anch frangliticher Finanglence über die Bedingungen bes Londoner Ullimatums und nicht gutest bie Dentidrift ber britifden Induftrie, die geftern verbijentlicht murde, beuten barauf bin, daß die Grfenntuis fich in allen Lanbern einen Weg gu ebnen beginnt. Es fragt fich nur, ob fie auch bei ben Politifern und bei ben Militars burchdringen wird. In turgefter Beit muß die Enticheibung fallen, benn lange halten wir es nicht mehr aus. Cechs Monate find ungefähr die Zeit, innerhalb deren diese unausbleibliche Enticheibung fallen mug.

Ein Beschluß des Reichswirfschaffsrafes.

(Ginener Draftbericht.)

b. Berlin, 25. Rov. Der Reparationsansichus bes Reichswirtichafterates beichäftigte fich in teiner Sitsung am 25. November erneut mit ber Areditattion ber Induftrie und faßte nach langeren Erörterungen folgenden Beichluß:

Der Reparationsausichus fpricht die Meinung aus, daß die unverzügliche Durchführung ber freditaftion auf Grund bes Beichluffes der Bollverfammlung bes Reichswirtichafisrates am 4. 900vember 1921 eine Bebensnotwendigfeit für Dentichland ift. Entichloffene Magnahmen gegen die innere Defigitmirticaft im Reiche und beionders bei ben Reichsverfehrsbetrieben find baneben mit größter Beichleunigung in die Wege gu leiten. Dagegen lebnt der Reparationsavsichuß bie Berquidung biejer und anderer als Bedingung geftellten Forderungen mit ber Frage ber Rreditattion ab.

Die Arlegsenischädigungen.

Berlin, 25. Nov. Das Reichstabinett hat fich gestern abend mit der Erledigung der Depa-rationsverpflichtungen beichäftigt.

Konftruftionsarbeit ift: die Biederherfteflung der Eisenbahnen und anderer Berbindungswege in Mitteleuropa und möglicherweise in Infunft auch in Rußland. Deutschland set viel näher gelegen und viel besser geeignet für diese Arbeit als die Alltierten, und, wenn Deutschland nicht diese Arbeit verrichte, so beftebe keinerlei Aussicht, bag irgend jemand in den anderen Ländern fein mitrde, diese Auf-gaben in ber unmittelbaren Zukunft zu erfül-len. Dies feien vor dem Ariege die wichtigften Märkte Deutschlands gewesen, und beshalb würde der größte Teil des Sandels, den Deutschland vielleicht beginnen würde, in Wirflichteit nicht auf Kosten Englands gehen. Es würde außerdem dazu dienen, den deutschen Handel von den Plätzen abzuleiten, Die in der Sauptsache die Märtte Englands seien. Deutschind könne außerbem Konstruktionen vornehmen, lie sonst
nicht rentabel unternommen werden könnten in den nicht entwickelten Teilen der Welt, wie 3. B. Eisenbahnen, häfen uim, in Afrika, Gudamerika oder Afien. Die beutide Energie und Induftrie muffe gur Entmidelung neuer Martte und neuer Quellen für Robftoffe und Lebensmittel in ben nicht ent-

widelten Teilen ber Welt abgelentt werben. Es ift nicht gu vergesien, bag bie bentichen Un-ternehmer natürlich von ber beutich en Regierung bezahlt merben muffen, genan so wie es bei dem Wiederausbauvertrag mit Frankreich der Fall ist. Diesen Wie der aufbauvertrag mit den vertrag will die englische Industrie nachahmen und ihn zu ihrem Borteil umformen. Bemerkenswert ist der wiederholt in den Plänen auftauchende Dinweis, daß die jehigen Forderungen viel zu hoch und die Zahlungsfristen zu knapp sind. Es heißt:

"Eine bauernbe Ermäßigung und Ber-

sichtleiftung wäre gerechtfertigt, wenn sie eine schnellere Rückfehr der Welt zu annehmbaren Berhältnissen zur Folge habe."

Bum Schluß wird Frankreich ber Plan mit dem Inweits schnachaft gemacht, das Frankreich burch biefen Plan eber gu, Gelb tommen wurde

als bei der jetigen Meihobe. als bei der jestigen Weitsboe.
In Deutschland mitsen die englischen Pläne mit größter Beachtung, aber auch mit größter Vorsicht aufgenommen werden. Die englische Negierung wird sich mit diesen Plänen besassen und sich dazu äußern. Ohne zunächt irgendwelche Possinung an die Pläne zu knüpfen, ist doch wohl nicht zu viel gesagt, wenn man das Borgechen der englischen Industrie als wichtigen Schritze Revifton des Bertrages von Berfailles bentet. c.

heiferes von der Abruftungsfonferenz.

Rennort, 25. Rov. Das Blatt "Rennort Times" melbet aus Washington: Als Briand ergählt wurde, daß die Engländer der Ansicht feien, die frangofische Forderung nach einer großen Unterfeebootstonnage fei anscheinend gegen England gerichtet, fagte er: Wenn bie Englander 500 000 Tonnen Großtampfichiffe behalten, fo fage ich nicht, bag biefe gegen Franfreich gerichtet felen. Bielleicht brauchen bie Engländer ihre Großtampficiffe jum Sifchen von Sar-binen. Run icon, wir branchen Unterfee-boote, um bie Flora auf dem Meeresgrund zum Nutzen unserer Botanischen Gesellschaft zu studieren. England wünscht das Unterseeboot abzuschaffen. Bir lehnen das ab. Benn England die Großsampsichisse adduckaf fen wünscht, werden wir das fofort annehmen. Die Großfampficiffe find eine Offenfinmaffe, die aum Kriege verleitet. Bas uns anbe-langt, so find wir ber Ansicht, daß alle Großtampficiffe ber Welt verichwinden fonnten. Die Unterfeeboote bagegen bienen einzig und allein

Die Festftellung, daß der Besit von Groß-fampsichiffen aum Arieg verseite, wollen wir uns merten. Die Wirkungen des deutschen U-Bootfrieges zeigen fich jest auf ber Abrüftungston-ferens. England hat solche Angst vor dieser Wasse, daß sie ihm selbst in der Daud des Berbundeten febr ungenehm ericeint. Bufunfta-

Englische Mahnung an Frankreich.

Loudon, 24. Nov. Der britische Staatssekretär bes Neußern Lord Eurgon richtete in einer Rebe eine Mahnung an Frankreich. Der Frieden werbe niemals erzielt werben, wenn eine Macht versucht, einer anderen Macht guvorgu-kommen und auf ihre Rechnung ein Uebereinfommen abguichfiegen. Wenn Frantretch cine ifolierte und besondere Politit verfolge, fo wittde es auf die Dauer nicht Dentschland ica-ben, sondern sich selbst Schaden zusügen. Die wirkliche Stärke und der wirkliche Schutz Frank-reichs beständen nicht in der Stärke seiner Bafsen, sondern sie beständen in der Taisache, daß das Gewissen der Welt, und zwar die zusammen-gefahten physischen Kräfte die Wiederkehr einer großen und gefährlichen Macht im herzen En-ropas, die fortwährend mit Schwert in der Scheibe raffelt zur Bedrohung des Weltfriedens, nicht dulben werben. Eurzon erflärte außerbem, es jei zwecklos, die Ruftun=

Die heulige Nummer unferes Blattes umfaßt 8 Seiten.

gen zur See zu vermindern, wenn man weiter beabsichtige, große Rüstungen gu Lande an-guhäufen. England fönne nicht Verpflichtungen auf fich nehmen, wenn andere dies nicht täten.

Die deutsch-poinimen Berhandlungen.

Benf. 25. Nov. Die beutich=polnische Konferena hielt gestern eine lange Situng ab. Ueber die Berhandlungen murbe folgende amtliche Mit-teilung ausgegeben: Die Situng führte gu einer Generalbebatte über die maggebenden arvien Gesichtspunkte. Der deutsche Bevoll-mächtigte, Reichsminister a. D. Schiffer, gab in einer längeren Rede die Richtlinien der deutschen Auffassung wieder. Er wieß vornehmlich auf die oberichlesische Eigenart bin und betonte, daß es notwendig fei, fich nicht nur auf die finanziellen und wirtichaftlichen Gragen einauftellen, fondern auch den geiftigen Gefichtsrunfien Rechnung au tragen. Nicht nur mate-riest, sondern auch seelisch musse das Volk de-friedigt werden. Die moderne Auffassung, welche die Berücksichtigung der Seele des Arbeiters fordere, konne nicht außer Acht gelaffen

werden. Oberschlessens Gedeihen berufe aum großen Teil auf geistiger Grundlage. t. Kattowis, 25. Nov. Wie verlautet, rechnet man in volnischen Kreisen damit, daß die offi-gielle Uebergabe der Verwaltung an Polen in den ihm augesprochenen Gebieten am 23. Mai dem polnischen Nationalfeiertag, erfolgen

Von der bagerifden Candwirtichaft.

w. Münden, 25. Rov. Die heutige Situng ber baperifden Landesbauernfammer, au ber auch Ministerprafibent Graf Berchenfeld erichienen mar, wurde vom Brafidenten Dr. Beim mit einem Rachruf für den verftorbenen Ronig eröffnet. Der Ministerpräsident gab der Soffnung Ausdruck, daß die Bestrebungen jum Biele füh-ren werden, den deutschen Markt mit deutschen Broduften an auskömmlichen Preifen gu verforgen. 11m bies zu erreichen, merbe es notwendig fein, die Organisationen noch beffer ausgu-gestalten und ben Ergenger mit dem Berbraucher in weitestgebendem Dage, wenn moglich unmittelbar miteinander, in Berbindung gu bringen. Die Landwirtichaft babe auch eine große politifche Bedeutung. In einem Moment, wo wir noch lange nicht über die Schwierigleiten des Krieges und der Nachtriegszeit hinweggelommen jeien, fei es wichtig, daß der Staat fich auf einen Berufsstand ftüten tonne, der auf der Scholle fist als vernftnftiges fonfervatives Wir muffen dabin ftreben, fagte Graf Lerdenfeld, daß alle Berfuche, den Grundbeilb au mobilifieren, icheitern. Der Berfuch ber Cogia = lifterung ift abgeschlagen, aber es fonnen noch andere Angriffe erfolgen. In diefem Bujammenhang wies der Ministerpräsident auf die Steuergesethagebung hin und führte aus: Unser Weg ift flar: Erhaltung, Sicherung und Bergrößerung der Produktion, Erhaltung und Sicherheit unserer Scholle und unieres Dein. 8! Unter biefem Wefichtspunkt ming die Landwirt icaft auch Opfer bringen, die nicht geringer fein burfen als die Opfer ber anderen Berufsftande. Das gibt bem beutiden und bem bagerifden Landwirt bie moralifde Grundlage.

Jür 10 Millionen Mart Gelbstrafen.

t. Münden, 25. Nov. Bie vom baverifden Instigministerium mitgeteilt wird, find in Banern in der Zeit vom 1. Januar 1920 bis 30. September 1921 megen Solleichsandels, Bucher und Preistreiberet Gelbstrafen in Sobe von insgefamt 10 Mill. Mt., Freiheitetrafen im Ge-famtausmas von 200 Jahren Gefängnis und 4 Jahren Buchthaus ausgesprochen worden.

Der Pirtichaftsausichus bes Landtages nahm einen Untrag au, wonach bie Regierung aufgefor: bert werden foll, im Freiftaate Bayern bei den Reichsbehörden auf eine möglichste Veridartung Befämpfung und Beftrafung bes Bucher- und Schieberwejens, bejonders bei Berichiebungen ins Mustand, hingumirfen. Die Reicheregierung foll

nachdrücklichft erfucht werden, eine Menderung der Strafbestimmungen anguregen, die im Anichluß an die erkannten Freiheiteftrafen eine Bermenbung der Berurteilten gur 3mangarbeit beam. au landwirtichaftlicher Rulturarbeit er-

Die bayerischen Demofraten.

t. Münden, 25. Rov. Der gestern versam-melte erweiterte Landesvorftand ber Deutschen Demofratischen Partei Baperns nahm eine Entschließung an, die dum Ausdruck bringt, daß die Landespartei entschlossen auf dem Boden der freistaatlichen Berfassung des Neiches und freistaatlichen Berfaffung des Reiches und Bayerns fieht, ohne hiermit ihre einzelnen Detglieder an das Befenntnis gur republifanifchen Staatsverfassung au binden.

Kein Berfrauen zu Berfin.

t. München, 25. Nov. Bu der Absicht des Un-tersuchungsausschusses des Neichstages, die baye-rische Strafanstalt Niederschönenselde zu besichti-gen, schreibt die "Bayerische Bolfsparteikorrefpondeng": Wenn nicht alles trügt, fo fteben wir am Borabend einer neuen großen revolutionä-ren Bewegung. Wir haben zu Berlin nicht das Bertrauen, daß durch den dortigen Zentralapparat die Ruhe und Ordnung im gangen Reich in der Stunde der Wefahr aufrecht erhalten werden fann. Darum wollen wir uns foviel Macht und foviel Gewalt im eigenen Lante erhalten, um und vor den fommenden Greigniffen fichern gu tonnen. Die revolutionaren Rarteien haben es ichon längit gewußt, bag ber foberalistische Gebante ber gefährlichste Gegner ber

Deutsches Reich.

Der Reichstagsausschuft für Verbrauchssteuern lebnte die Bollfate bes Regierungsentwurfs für Raffee, Rafaobohnen, Rafaobutter, Rafaomaffe, Kafaopulver und Tee ab. Für diese Artikel bleibt es bei den alten niedrigen Zollsäben. Dagegen wurde der neuerhöhte Zollsab für Schofolade und Schofoladeersabmittel sowie Waren daraus vom Ausichuß gebilligt. Schofolade foll demnach je Doppelzentner ein Bolliab von 200 M wirkfam werden. — Auch die Erhöhung der Zündwarensteuer wurde vom Musichuft angenommen.

100 Millionen Mark für Kinderhilfe.

Berlin. 25. Nov. Die Reichsregierung bewilligte eine Bufchufleiftung von 100 Millionen Mart an die Quaferstiftung für bedürftige Rinber und Frauen. Mildverforgung ber Städte und weitere Magnahmen gur Be-tämpfung des Lebensmittelwuchers beraten. Es fteht fest, daß die Notstandsaftion gur Milchverforgung burchgeführt und daß in den nach= ften Tagen neue Dagnahmen gur Befampfung bes Wuchers befanntgegeben werden.

Bie bie "Deutsche Allg. Big." bagu erfahrt, foll biefe Ernährungöfürforge bes Reiches, bei beren Durchführung auch auf die finangielle Befeiligung der Lander gerechnet wirb, nornehmlich den Kreifen ber Bevölferung angnte Tommen, die von ber gegenwärtigen wirtichaft-lichen Not besonders bedroht werden. Sie soll mit dem Rinderhilfswerf Quafer berart verbunden werden, daß die für die Speifungen durch die Quafer benötigten Mengen Dehl und Buder von dem Dentiden Reich weiter unentgeltlich bereitgestellt merben.

Bur Befoldungsfrage.

t. Berlin, 25. Nov. In den nächsten Tagen foll die britte Aftion ber Beamten und Ctaatsarbeiter aur Erhöhung der Gehälter und Löhne beginnen. Der Deutsche Beamtenbund bat gum 29. d. Mts. die Spigenorganisationen der Reichs-, Staats: und Kommunalbeamten eingelaben, um über die Erhebung gemeinsamer Forderungen Beichluß au faffen. Bon ben Unterverbanden foll biegmal ber Regierung gegenüber bie Rotwendigfeit betont werben, die unteren und mittleren Gruppen ber Beamten in ihren Begugen mefentlich gu erhöhen, um gegenüber ben jett geltenden Begigen ber höheren Beamten einen Ausgleich ju ichaffen. Bon befonderem Intereffe ift die Mitteilung der Reichsgewert= ichaft deuischer Gifenbahnbeamten und Anmarter, die verlangt, daß die Beamten, wie es bereits eine Gruppe ber Induftriearbeiter getan haben eine gleitende Gehaltsffala verlangen

Rudgang der Unferfühungsempfänger.

t. Berlin, 25. Nov. Wie von amtlicher Cette mitgeteist wird, ift die Befamtgahl von IInterftützungsempfängern von 186 000 auf 152 000 und die der unterstützten Familien von 208 000 auf 168 000 gefallen.

Die Mehlration.

Berlin, 25. Nov. Der volfswirtichaftliche Reichstagsausichug lebnte den Antrag der Frau Ag nes (Komm.), die tägliche Mehlration auf 260 Gramm au erhöhen, ab Dagegen wurde ein Antrag bes Abg. Schlad (Btr.) angenom.nen, ber die Reichsregierung auffordert, mit ben Organi fationen ber Landwirticaft gur Erlangung einer Million Tonnen Brotgetreide aur Erhöhung der Mehlration au verhandeln.

Die Deufschen Werke.

Berlin, 25. Nov. Die Sachverständigen für die Angelegenheit der Deutschen Werfe, die nach Paris entsandten Ministerialräte Schäfer vom Reichsichamministerium und Direktor Funke von ben Deutschen Berten find wieder in Berlin eingeiroffen. Gie haben ben Ginbrud gewonnen, daß die Gegenseite gewillt ift, sich sachlich in die Angelegenheit zu vertiesen. Die Entscheidung wird von der Botichafterkonferenz nach Anhörung der Berfailler Militärkommission gefällt werden.

Deutscher Industrie- und Handelstag.

Der Sauptausiduß bes Deutiden 3 nouftrie = und Sandelstags mable am 23. Rovember an Stelle bes am 30. Sev tember gurudgetretenen Dr. Frentel ben Borfibenben ber Sandelstammer gu Berlin Frang v. Den bels fobn aum Brafibenten bes Deutichen Industrie- und Sandelstags.

Um 1. Mai 1922 wird Dr. Spetbeer bas Amt eines Generalfefretars bes Deutichen In= buftrie= und Sandelstags, bas er alsbann 25 Jahre lang verwaltet haben wird, niederlegen. öger die künftige Geschäftsführung beim Han-belstag wurden für die Zeit vom 1. Januar 1922 ab bestellt: als erstes geschäftssührendes Präsidialmitglied der Geschäftsführer der Hanbelstammer ju Duffelborf Dr. Brandt, als ameites geschäftsführendes Prafibialmitglieb der Geichäftsführer bes Landesausichusies der preu-Bifchen Sandelstammern Geh. Dberregierungsrat Dr. huber. Dr. Frentel und Dr. Soetbeer wurden ju Mitgliedern des hauptausschuffes augewählt. Weiter murbe ale Bertreter ber Botel= induftrie Brit Gabler (Beidelberg) augemahlt. Bu Borftandsmitgliedern murden an Stelle von Geh. Oberregierungsrat Dr. Biedfelbt (Gffen) Rommergienrat Dr.-Ing. Renfa (Duisburg), an Stelle von Emil Deimerdinger (Hamburg) der Borsitzende der Detaillistenkam-mer zu Damburg Mähl gewählt. Die Herren Wiedfeldt und Beimerdinger hatten ihre Nemter wegen leberlaftung niebergelegt.

Der Borfit im Steuerausichuf wurde an Dr. Grund (Breslau), im GingelhandelBaus. idus an Ratob van Rorden (Roin), im Go-Bialpolitischen Ausichuß an Geh. Staatsrat Budde (Berlin) übertragen.

Areditaktion und Eisenbahn.

Muf einem Distuffionsabend bes Bereins Berliner Raufleute und Industrieller gab Direftor Sans Rramer, Mitglied des Reichswirtichaftsrates, eine Darftellung ber Lage, in ber fich bie Berhandlungen über das Kreditangebot der deutichen Industrie gur Beit befinden. Bie Direttor Aramer bei Behandlung der Schwierigteiten, die der Areditaftion von beiden Geiten gemacht worden find, behauptete, ift ber Beichluß der lets-ten Versammlung bes Reichsverbandes miß-Die Forberung bes prigedentet worden. vatwirtichaftlichen Betriebes der deutichen Gifenbahnen fei feineswegs jo gemeint, daß die Gifen-

bahn an die Industrie ober etwa gar an eine bestimmte Gruppe ausgeliefert werden follte. Celbft in Regierungstreifen fei man fich barüber flar, daß die Beseitigung ber Defigitmirticalt bei der Gifenbahn nur durch Ginführung gewiffet privatwirtschaftlicher Grundfate möglich fei. Deshalb hofft Rramer, daß die in den letten Wochen geführten Berhandlungen mit ber Arbeis terschaft zu einer Einigung führen werden, die auf der Grundlage aufgebaut ift, die Eifenbahn aus der Ctatswirtichaft berausgunehmen, chne daß damit auf die Tarifhoheit des Reiches versichtet wird. Die unerlägliche zweite Bedingung der Industrie aber sei und bleibe der Bergidt auf die schematische Durchführung des Achtstuns bentages; weniglens musse mit der Gewohnheit ber Gewerfichaften gebrochen werden, die Leiftung von Ueberftunden gu verbieten. Rur burch eine Ueberftundenleiftung werbe einerfeits fich der Arbeiter erträgliche Lebensbedingungen in einer gemiffen Uebergangszeit verichaffen fonnen, und andererseits die Industrie in die Lage verseht werden, ein vielleicht gegebenes sang friftiges Darleben mit dem eingigen Goldwert Deutschland gur Berfügung ftebt: die Arbett!

Neuwahl des Ministerpräsidensen in Braunichweis-Braunschweig, 25. Nov. In ber heutigen Sigung der Landesversammlung murde an Sielle des gestern gurudgetretenen Minifter Derter bet Abg. Grotewohl (U. S. B.) mit 30 gegen 25 ungilltige Stimmen zum Mitglied des Staats ministeriums gewählt. Die Fraftionen des Lans des Wahlberbandes und der Demokraten haben ich an der Nocht wert Wolf und der Demokraten haben fich an der Wahl nicht beteiligt.

Wie Butiche gemacht werden.

Berlin, 25. Nov. Der "Vorwärts" veröffents licht awei Berichte, die während des kommus niftischen Märgaufstands von der Auftands leitung in Salle an die kommunistische Zentrale in Berlin gerichtet worden find und aus benen hervorgeht, daß die Kommunisten instematisch darauf hingcarbeitet haben, durch Provokation ben Aufftand herbeiguffihren. In bem einen Bericht heifit es: Wir maren uns flar, baft eine Brovokation herbeigeführt werden muß und daß der berüchtigte "erste Schuff" von der gegenerischen Bericht gesagt, daß die Stimmung unter den Arbeitern in Mericht meiste Beiter wird in dem Bericht gesagt, daß die Stimmung unter den Arbeitern in Mester ben Arbeitern io ichlecht war, daß man der Meinung war, es bedirfe kün ft lich er Mittel, um die Sache hoch au bringen. Es wurde svaar der Worschlag gemacht, die beiden führenden Salenger Communischen Com lenfer Rommuniften Lend und Rowiffn ver haft en zu laffen, um fo die Halleiche Arbeitersichaft herausaulocken. Beiter follte durch Attentate die Stimmung der Arbeiterschaft aufgenutigt werden putscht werden. — In dem aweiten Bericht heißt es, daß awei Kommunisten mit dem direkten Auftrag der Parteigentrale in Salle erschienen waren, die Aftion unverzüglich einzuleiten. Die Sing-Mountchalten Sipo-Mannschaften sollten aur Abwehr a e-reigt werden. — Als Beweis für die Eckt-heit der Berichte erzählt der "Borwärts", daß sie von Anhängern der Richtung Levi dem Exe-tutivkomitee der Dritten Internationale in Moskan unterheeltet werden sollten um Mostan unterbreitet werden follten, um Unterlage für eine Anklage gegen die kommts niftische Zentrale in Deutschland zu dienen. Sie sind bei Klara Zetkin gefunden worden, als sie Die Grenge überichritt.

Kommuniffen und Bankbeamte.

Berlin, 25. Nov. Bie die Blatter melden, ift bem Borftand des dentichen Bantbeamtenvereins ein vertrauliches Rundichreiben der fommunitis iden Barreigentrale in die Sand gefallen, in bem dagu aufgefordert wird, fiberall fommuniftice Afa-Graftionen aufzubauen und hierbei beions dere Unterabteilungen auch für Bankangeftellie au bilden. Es musse versucht werden, Material über Finanzoperationen zu ichaffen und ber Gewerlschaftsahteilung zu überweiten. werficafisabteilung au übermitteln. Beinnders jeien die Ramen der Kapitalisten seignstellen, die durch Banfüberweisungen ben Fond ber Rechten

Theater und Mufit.

Mitteilung bes Babifchen Landestheaters. Das auswärtige Bublifum wird barauf aufmertjam gemacht, daß es in feinem eigenen Intereffe die Erftauffuhrung ber Oper "Der Schatsgraber" von Franz Schrefer am Sonntag, ben 4. Deze mber bejucht, da das Werf über vier Sinnden spielt. Die Borftellung beginnt an diesem Tage um 5 Uhr und endet voraussichtlich gegen 1/10 Uhr, fo daß die auswärtigen Befucher noch famtliche Buge bequem erreichen fonnen. Die folgenden Wiederholungen des Wertes, die an Werftagen festgefest find, muffen aus bubnentechnischen Grunden und mit Rücksicht auf die Beidättswelt jeweils fpater als 5 Uhr beginnen und werden früheftens um 10 Uhr beendet fein.

Der Infirumental-Berein hielt fein zweites dieswinierliches Kongert — bas erfte war die Morgenaufführung im Kongerthaus — im Gintrachtfaal am Donnerstag mit einem febr gewählten Brogramm ab, bessen Mittelpunkt nach der instrumentalen Seite hin ein Bachiches Triple-Kongert in D-Dur mit obligater Bioline, Flöte und Alavier gu begleitendem Orchefter mar. Lulu Dorners ichoner, altmäßiger Strich führte mit Reife und Sicherheit des Spiels und doch gugleichetiefer Ginfühlung in den Gehalt ber großgiggig Tondichtung und mit Ginord-nung ins Gange. Ostar Dormuth fiffrte fetnen Flötenpart mit vorzüglicher Tongebung und gebiegenfter Bortragsreife neben ihr burd, mabrend bas Rlavier in den bemährten Banben Quife Bed's fich den Goli und dem Orchefter aufs Berftändnisvollfte anpaßte, ohne feine felbftan-dige Klarheit aufqugeben. Das Andante war ein reifes Muffgieren breier echter Rünftler. ftrumentalen Vorträgen bedarf noch der Erwähnung die einleitend gebrachte Sinsonie mit bem Paufenschlag von Sandn und abschließend Schuberts Ouverture ju Fierrabras. Beide Berte wurden vom Orchefter bes Bereins mit Berausarbeitung aller Feinheiten im Großen wie im Aleinen und in sicherem Flun eines vorziglich

erzogenen Klangförpers wiedergegeben, wozu besonders die temperamenivolle und umfichtig überlegene Stabführung des Leiters Theodor Diung beitrug, der mit feinstem Gefühl die Berte einstudiert hatte. Zwischen den Instrummentalvorträgen sang hilde Kimmel sehr wirs fungsficher und mit moblausgebildeter Technif Lieder von Mahler (aus feinem dichterifch fo wertvollen Buflus "Aus des Anaben Winder-horn") und leichtere Sachen von Reger; beidemale hatte fie lebhaften Beifall, wie auch die Inftrumentalvortrage vollen Austlang beim dahl= reich anwesenden Bublifum fanden.

Wiener Theater. 3m Stadttheater bas Dosfauer-Enfemble u. im Raimundtheater bas Gaitipiel Pallenberg. Dies die beiden fünftlerischen Ereigniffe ber letztvergangenen zwei Wochen. Die Ruffen pielten außer ihrem bereits befannten Repertoire "Nachtaful", "Drei Schwestern" usw. noch die satirisch-liebenswürdige Komodie "Jebe Weisheit hat ihren Safen" von Oftrowsfy und "Berbstgeiger" von Tichechow, vor allem aber -"Samlet". Dieje Aufführung erregte bas größte Interesse und widersprach so stemlich in allem unseren herfommlichen Traditionen. Auf Deforationen und ftilechte Roftime mar bas größte Gewicht gelegt, das Stimmungs-Glement überall icharf herausgearbeitet. Der Samlet ichien uns, die wir an den fragilen, morbilen Samlet-Typ (Raing u. a.) gewöhnt find, etwas gu maffin - aftiv tonnte man icon faft jagen.

Max Pallenberg als Molière-Sternheimscher "Geiziger" eine bis ins kleinste burchgeseilte, mit allen ichauspielerischen Möglichfeiten beinahe bis sum liebermag bantierte, icon ein bigchen pathologifce Gestalt — allein sicherlich eine in ihrer Urt eingig bastebende fünftlerische Darbietung. Gleichwohl war uns ber gemütlich-unwiderstehliche Komiter von ehedem ohne den tüchtigen Zusat von Berliner Lauge lieber. Die Sternheimsche Bearbeitung des Molièrschen Meisterwerts hat aweiselws ihre Berdienste, nur läßt fie vom Original bas Benigfte übrig, gefällt fich in überfluffigen Ginichiebfeln (und Strichen) und fpricht ein unmögliches Deutsch.

Die Bolfsoper ging mit Glud an den Berfuch einer Menerbeer - Renaiffance. Die Auf-führung von "Robert ber Teufel" (ber jüngeren Generation fast unbefannt) macht dem Institut und der jest wieder fehr rührigen Direktion Felig Beingartner alle Ehre. Die ehrwürdige Oper hat Ausficht, gu einem Bugftud gu

Alle Biener Bühnen fampfen mit gunehmenden Schwierigfeiten. Die jungften Schanfpieler= forberungen murben nur mit ftarten Abstrichen bewilligt, jedoch der Friedensichluß reicht eben nur bis Mitte Rovember. Dann heben neue Rämpse an. Richt minder drückend gestaltet sich die fommunale Luftbarkeitssteuer. Das gesprodene Wort trifft fie swar nur mit 10 % (Racht= vorstellungen mit bem Doppelten, ebenjo Ge-rien-Aufführungen nach ber 51. Borftellung), wobei bie Steuerbehorde - im allgemeinen wohl nicht mit Unrecht - vorausfest, bag bier feine fünftlerischen Berte geschäbigt werben. Operetten und was ihnen verwandt, muffen unnachsichtig 30 % entrichten. — Bersuchen, diese erhöhte Abgabe gu umgeben, murbe burch beutlichere Textierung porgebeugt.

Es half nicht viel, daß der nen gufammengetretene Theater-Rat (die Gefamtvereinigung der Direktoren= Berleger= und Autoren-Berbande, nach deutschem Muster organisiert) der Lustbarfeitsabgabe enigegentrat. Die Rot der Beit ift ju groß und die Stadifadel find leer. Richts bestoweniger ift es von nicht geringer Bedeutung, daß alle am Theatergeschäft intereffierten Gaftoren fich enblich gufammengefunden und wieder nach deutschem Borbild — autonome Ein-richtungen geschaffen haben. Die Macht dieser geeinten Korporationen wird sich juristisch, moralifch und hoffentlich auch rein fünftlerisch balb fühlbar machen. Die Aera der Rechtiofigseit und Anarchie im Theaterbereiche hat jedenjalls endaültig aufgebort. Dr. D. B.

endgültig aufgehört. Dr. D. B. Dentide Operngaftfpiele in Madrid. Aus Mabrid wird berichtet: Das beutiche Opern-gaftipiel murde mit dem "Barfial" vor gutbefettem Saufe in Anwejenheit des Bofes eröffs

Kunft und Wiffenschaft.

Der Rampf ber englischen Studentinnen. Engländerinnen liegen an verschiedenen Univer-fitäten in einem erbitterten Kampf mit den Be-borden und den manner fich hörden und den männlichen Studenten. um bie Gleichberechtigung au erringen. Der forfervative Geift, der auf diesen Sochichulen durch die Jahrhunderte geheiligte Bräuche so freun festhält, wehrt sich dagegen, in die bisker nur festhält, wehrt sich dagegen, in die bisker nur Männern augänglichen Colleges auch das andere Männern augänglichen Solleges auch das andere Männern augänglichen Colleges auch das andere Geschlecht aufaunehmen. Während an einzelnen Universitäten, wie d. B. Oxford, sich die von wendigen, durch den starken Andrana reis franen bervorgerusenen Beränderungen dungsloß volldogen, ist Cambridae dunt bungsloß volldogen, ist Cambridae den die Kordes Gauptherd des Widerstandes gegen die Kordes rungen der Studentinnen geworden. Die Cambridgen bridger Studenten haben einen Protestatta per anstaltet, der unter der Parole vor sich aina:
"Wir alauben nicht an Avödnstation. Wir verslangen eine männliche Universität für State
ner." Die Angelegenheit ist jeut dem abstimder Universität übertragen, der darüber abstimmen soll, ob die Franen Witglieder der Colleges
menhen state werden fonnen oder nicht. Die sachtschen Gründe, die man in Cambridge gegen die Institute in lastung der Franzen anstührt, beschräufen sich in der Hauptsache auf die Raumfrage. Es ist schor vorhanden, und man erwartet daber mit Recht vorhanden, und man erwartet daber mit Recht vorhanden, und man erwartet baber mit Recht von dem Zuströmen der Frauen in die Hörfäle ein ganz unerfrägliches Gebränge. Wahrschein lich aber wird es nicht den einzelnen Univer-litätsbehörden überlessen einzelnen Universitätsbehörden überlassen bleiben, die fit über die bedingte oder völlige Bulgfiung Frauen felbit au enticheiben, fondern bie Regie rung dürfte mit einer allgemeinen Regeinna ring durfte mit einer allgemeinen neur viel eingreifen, und die Frauen erwarten fehr bie von diefer offiziellen Magnahme, mabrend Sindenten diefer Entscheidung, die im Die bacht des "Beminismus" fteht, mit großem Die trauen entgegen feben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Bor einem großen Streif in Berlin.

berlin, 25. Nov. Dem "Borwärts" aufolge den sich nach dem endgültigen Ergebnis der immung in den Berliner städtischen Werken Drag 566 tod. für die Ablehnung des Schiedsipruches omit für den Streif entschieden. Die Candlungen des Magistrates mit dem Lohn-tell der kädtischen Arbeiter sind ergebnistos lanjen. Es ist also auch ein Streit der Arbeidu befürchten.

Der Düffeldorfer Metallarbeiterffreit.

(Eig. Drahtbericht).

Duffelborf, 25. Nov. Deute vormittag fonte Regierung in Unwesenheit eines Rom-Meichsarbeitsminifters eine Bedung amischen den Bertretern der Arbeit-le Berhandlungen jo ftorten, das fie nicht lutt werben tonnien. Daraufhin famen Gertreier ber Gewerfichaften, die Arbeitt und der Kommissar des Reichsarbeits-skeriums überein, die Berhandlungen heute smittag in Köln sortzuschen, um ungeftört

schung des Kleinen Belagerungszustandes in Berlin.

detlin, 24. Nov. Der Polizeipräsident von giln erläßt eine Befanntmachung, wonach das Gund der Befanntmachung unter dem 22. Grund der Reichsverfaffung unter dem 22. tinder 1921 angeordnete Berbot von Ber-alungen unter freiem himmel ab 28. Novemaber Araft treten würde. Lom 28. Novem-26 find Bersammlungen unter freiem him-Umgüge und Straßendemonstrationen wie-

bethaltung wegen Geheimbündelei.

Bremen, 25. Nov. Der Oberlehrer Dr. ubbundes ift unter dem Berdacht der figteit ju einer verbotenen Geheimorgain haft genommen worden.

setlin, 25. Nov. Nach einer Mitteilung des tigehräsidiums nahm dieses vorgestern sieben tigenen, meist frühere Offiziere und ehemalige e der zweiten Marinebrigade Ehr= Ste ftehen unter dem Berdacht der Ge= mbelei bezw. Begünstigung der Mörder gers, jedoch hat der in Berlin weilende iche Untersuchungsrichter nur die Verhaftines Festgenommenen aufrecht erhalten.

Breslau, 25. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie Sollseipräsibium mitteilt, wurde auf Er-den des Untersuchungsrichters in Offenburg in hier ein Student Roppe verhaftet, Rarlsruhe abtransportiert. Außer ihm noch 6 weitere Studenten festgenommen. at der Berbacht ber Geheimbündelei gegen Die Ermittelungen werden vorausfichtden nachsten Tagen jum Abschluß gelan-Dann werben die Berhafteten, wenn die grationsgefahr beseitigt ift, wieder freige-

danffurt, 25, Nov. In Gießen ift auf Berdaft der Brof. Dr. Blant verhaftet und nach Rarlsrube überführt worden. bie beichulbigt, an einem Geheimbund bebeien gu fein, der über gang Gubbeuticharbe Berbreitet war und der fürglich aufnededt

Verbof der "Täglichen Rundschau".

derlin, 24. Nov. Der preußische Minister des für drei Tage mit folgender Beverboten:

Artifel: "Der enttäuschte Berr Birth" in er "Tägl. Rundichau" vom 23. Rovem= enthält unter anderem folgende Stel= Reichstangler aus Berlegenheit, fogufa-Heine Malheurchen der großen Rvalibaß ihr Bollzugsbeamter Wirth auch nicht geraten werde; 8. mit einer Aurzatmigkeit Genfur die jedem Untersetundaner mit Recht Genfur "ungenügend" eintragen würde; 4. bagen volkswirtschaftlichen Borftellungen tihm fo etwas vor wie einen folossalen rumpf im Betistroh des Herrn Stinnes; gibt nur e in Land, in dem ein folder Mann dum nächsten Morgen weiterwirtschaften Berr Joseph Wirth lebt in diesem Lande. borftebend wiedergegebenen Stellen ents ichwere Berunglimpfungen des Reichsund gehen weit über bas Maß zuläffiger Sie find bagu angetan, die Ber-Reichstanglers in einer ben inneren des Reiches gefährdenden Beise verächt-

Badische Politik.

Bur Ortsklaffeneinteilung.

dei der Reuregelung der Ortsflasseneinteilung nibach, Scheuern, Obertstrot, Weisenbach und thach von E nach C eingereiht worden.

Der Bahnbau Knifflingen—Breifen.

Bretten, 25. Nov. Auf eine jogialbemofra-Infrage im württembergischen Landtag eichiennigung des Bahnbans auf der Seite ber Eisenbahnftrede Anittlingen den hat das württembergische Finanzmini an das Neichsminiserinm das Ersuchen t, mit Rücksicht auf die wirtschaftliche dung der württembergischen Gemeinden Gelichte Beschleunigung des Bahnbaus girfen lauteten. — Bretten foll nun, wie bestimmt lichet, in die Ortsklasse C kommen. Zur per-lich Vertreiung der badischen Interessen im dinandminister Köhler nach Berlin be-

Der Neubau der Ingenieur-Ableilung der Techn. Hochschule Karlsruhe.

Um heutigen Samstag erfolgt in besonders feierlicher Beife die Ginweihung des um = fangreichen Reubaues der Inge-chule, die im Jahre 1832 aus ber Bufammenlouile, die im Jahre 1832 aus der Anjammen-legung der privaten Bauschule von Friedrich Weinbrenner und der Ingenieurschule von Oberst Tulia hervorging. Sie sührte zuerst den Namen Polviechnikum und seit 1885 die Be-zeichnung Technische Hochschule; 1906 kam am Regierungssubiläum Großherzog Friedrich I. die Bezeichnung "Fridericiana" binzu. Die Technifche Sochichule ift 1886 von Baurat Subich er= baut worden und wurde in den folgenden Jahren in umfasiender Beise erweitert. Am stief-mütterlichsten kam dabei die Abteilung für Jugenieurwissenschaft weg, die bis zum heutigen Tag noch Gasbeleuchtung hatte und trot man-cherlei Berbesserungen räumlich sehr beschräuft war. Im Jahre 1918 gaben Landtag und Regierung die Bewilligung au einem Reubau, mit dem im folgenden Jahre begonnen murde. Aber taum waren die Borarbeiten im Gange, als der Krieg ausbrach und die Arbeiten eingestellt werden mußten. Erst nach Kriegsende konnten fie wieder aufgenommen und jeht beendet wer-

Der Reubau erhebt fich in ber Rabe ber Bau-ten ber Technischen Sochichule im Diten ber Stadt und umfaßt ein Wafferbaulaboratorium, das in seinen Ausmaken sich als das aröfte der-artige Laboratorium der Welt darstellt (der Sauptversuchskanal ist 70 Meter lang), eine baustatische Versuchsabieilung, das Institut für Beton und Gisenbeton, das Gisenbahnverkehrswesen und die Abteilung für Städtebau. Das in dem dem Neubau nahegelegenen ehem. Zeughaus untergebrachte "Badifche Verkehre ist mufeum", bas noch nicht fertiggeitellt ift, wurde ber Sochichule gur Unterbringung von verkehrstechnischen Lehrmittelsammlungen überlassen. Erbauer des neuen Ingenieurgebäudes in Professor W. Sachur. Ohne die innere Einrichtung der wissenschaftlichen Institute wurden dasur sieben Millionen aufgewendet.

Die Weierlichkeiten

anläglich der Ginweihung wurden gestern pormittag eingeleitet mit einer Beratung ber Bertreter ber Bauingenieurabteilun-gen aller Technischen Sochichulen, Die, febr Bablreich befucht, einen vertraulichen Charafter

In ben gestrigen Spätnachmittagsftunden erfolgte dann im Mula-Bau der Dochschule bie

Mettorateiibergabe, die im Sinblid auf die bedeutsamen Tage, in benen die Sochicule augenblicklich lebt, in etwas pruntvollerer Beife, als fonft üblich, vor fich ging. Bu ber Geier waren ericienen Staats-präfident und Unterrichtsminister Dr. Sum = mel, Justiaminister Trunt, mehrere Landtagsabgeordnete, Oberbürgermeister Dr. Fin = ter mit den Bürgermeistern, der Refe-rent der Technischen Sochschule Geb. Rat Bart = ning, anblreiche hobere Beamte und Bertreter außerdenticher und deutscher Technischer Dochschulen und Universitäten. Auch die neuernann-ten Ehrendoftoren der Sochschule waren augegen. Ein besonders sestliches Bild bot wie immer der Aufgug der Chargierten der farbentragenden Studentenverbindungen, die mit ihren Kahnen und in ihrem farbenreichen Wichs dem Aulasaal ein besonders festliches Bild ver-

Unter Kansarenklängen betraten Rektor und Senat mit den Mitgliebern des Lehrkörvers im Talar den Saal, worauf der "Liederkraus" mit einem Chorgesang den seierlichen Akt einkeitete. Der scheidende Rektor Prof. Dr. Umann begrüßte zunächst die Erschienenen und erstattete dann in der üblichen Belie den Jahresbericht. Im Berlauf seiner Ausführunsen in der Ausgeschiel im Lehre. gen, in denen er fich über den Wechfel im Behrförver und über den Studiengang der Oochsichule verbreitete, teilte der Redner auch mit, daß der Besuch der Sochschule ganz außerordentslich stark sei und mit über 1700 Studierenden in diesem Winter die stärffte Frequeng auf-weise. Der weitere Aushau der Sochicule werde tros der beutigen schwierigen Zeiten nicht au umgeben fein, und man muffe von Landtag und Regierung erwarten, daß fie, wie seither, so auch fünftighin der Hochschule ihr Wohlwollen bewahrten. Der scheidende Rektor rühmte die schönlerten. Der ineiseine Rettor kindlierenden Ingend, der er für ihre Arbeitsfreudiakeit und Gewissenhaftigkeit Anerkennung gollie. Lebhaf-ten Dank sagte Brok. Dr. Amann dem Staate, der Andukrie und vielen Einzelversonen für lebhafte Unterftützung, die der Sochichule die lebhatte Unterstützung, die der Dochichule auteil geworden ift. Ersteulicherweise sind ihr wieder große Sach- und Barschenkungen auge-siosien; die letzteren erreichten eine Böhe von 1,6 Millionen Wart. Der Nedner wandte sich dann der Pflege der Leibesübungen an den Hochschulen au, die sehr notwendig sei und noch in größerem Ausmaße als bisher durchgesührt würde und streifte ferner auch die Bolkshochichulfurse, die aber leider nicht in dem gewünschten Maße von der Arbeiterschaft, viel mehr aber vom Mittelftand besucht wurden. Mit ber Aufforberung an die Komilitonen, mitduarbeiten an der Biebererftarfung Deutich-lands ichlof der Rebner feine Ausführungen.

Es folgte ein Bortrag bes neuen Reftors Beh. Dofrat Benott, ber biejes Annt icon einmal im Sabre 1911 inne hatte, über ein Thema feines technischen Lehrgebiets.

Mit einem abermaliaen stimmungsvollen Chorvortrag des "Lieberkrans" fand die Keier nach nabezu zweiftundiger Dauer ihr Ende.

Die Technische Sochichule bat außer den icon genannten Berionlichkeiten anläglich ber Ginweihung der neuen Ingenieurabteilung auch Geh. Oberbaurat Abolf Basmer, früher Baudireftor bei ber Generaldireftion ber babischen Staatsessenbahnen, die Bürde eines Chrendoftors nerlieben.

Karlsruber Stadtrat.

Mus der Sigung vom 24. November 1921.

Rachruf. Der Oberburgermeifter widmet bem am 23 bs. Dits. nach längerer Krantheit verftocbenen Altstadtrat Rommerzienrat und Brauereibesiher Friedrich Söpfner einen ehrenden Rachruf. Er hebt dabei die großen Berdienste des Berewigten hervor, die er sich mährend einer langen Reihe von Jahren als Stadtvervordneter und Stadtrat um das Emporblichen der Stadt und namentlich des ftädtischen Rheinhafens er-worben hat. Der Stadtrat beschließt, den Angehörigen des Berftorbenen das marmfte Beileid ber Stadtvermaltung ausguiprechen, die Bahre bes Dahingeichiedenen mit einem Lorbeerfrang au schmuden und eine Abordnung gur Beijebungsfeier gu entjenden. Das Bildnis des Berrn Bopfner foll ber diesjährigen Stadtchronit einverleibt merben.

Bürgeransichuffigung. Der Oberbürger= melfter gibt die Tagesordnung für die Freitag, den 9. Dezember d. 3., nachmittags 4 Uhr, im großen Rathausjaale stattsindende öffentliche Berjammlung des Bürgerausichusfes befannt.

Erhöhung der Gas-, Strom- und Kofspreise. Injolge der erheblichen Steigerung der Kohlen-preise jeit dem 1. Oktober d. J., sowie der mit diesem Zeitpunkt in Wirfsamkeit getretenen erhöhten Auswendungen für Gehälter und Löhne werden die Gas- und Strompreise von da an nach Maßgabe der vom Bürgerausschuß am 28. Februar 1920 genehmigten Normen er-höht. Aus den gleichen Gründen wird der Koks-preis vom 1. Dezember an den jehigen Gestehungstoften angepabt. Wegen ber neuen Preis-fabe wird auf die besondere Beröffentlichung des Gas-, Baffer- und Eleftrigitätsamts vermiefen.

Eisbahn im Stadtgarten. Die Gintrittspreife für die Eisbahn im Stadtgarten für den Binter 1921/22 werden mit sofortiger Wirkung neu fest-gesetzt. Darnach haben zu zahlen: I. für ein-maligen Eintritt a) Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten, Erwachsene 1,50 M, Kinder 1 M; fonftige Perfonen: Erwachjene 3 M, Rinder II. Bur jederzeitigen Zutritt (Dauerkarten) 2 M. 11. zur jederzettigen Jutrit (Indertarten) a) Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten: Er-wachsene 10 M, Kinder 6 M, sonstige Personen: Erwachsene 20 M, Kinder 15 M. Als Kinder gel-ten jugendliche Personen im Alter bis zum vol-lendeten 14. Lebensjahre. Die Dayerkarten werden auf den Namen des Juhabers ausgestellt und sind nicht übertragbar. Die Stadtgarten-Jahreskarten sind beim Eintritt in den Garten mit den Eisbahnkarten jedesmal vorzugeigen.

Unbefugtes Betreten des Stadtgartens. Gin lediger Silfsheiger, ber iber die Ginfriedigung in ben Stadtgarten einftieg, ohne im Befit einer Eintrittstarte gu fein, murbe burch Strafbefehl des Amtsgerichts Karlsruhe wegen Hausfriebensbruchs zu einer Gelbftrafe von 160 M, im Falle ber Unbeibringlichfeit zu 10 Tagen Gefängnis und 6 Tagen Saft verurteilt.

Verschiedene Drahtmeldungen.

Eine Steuer für Luguslokale.

t. Berlin, 25. Nov. Die Stadtverordneten-versammlung hat den Dringlichseitsautrag der Deutschnationalen Bolfspartei, worin der Ma-aistrat ersucht wird, schleumigst den Entwurf einer Berzehrungssteuer für Luxuswirtschaften und Bergnügungsftätten vorzulegen, einmütig angenommen. Stadtfämmerer Dr. Karding be-tonte, daß in den vom Reich geplanten Steuern auch eine folde Berzehrungssteuer aufgeführt ift, baß es aber ein Gebot ber Berechtigfeit fei, diefe Stener ben Städten au überlaffen. Magiftrat wird beim Reich die erforderlichen Schrifte unternehmen.

Reichsvräfibent Sbert auf dem Rotg:ld.

t. Sannover, 25. Nov. Die Stadt Onadenburg in hannover hat vor furgem Rotgelbicheine ausgegeben, die geschichtliche Momente aus alter und neuer Beit gur Darftellung bringen. Auf einem ber Scheine ift bas haus eines bortigen Sattlermeisters abgebildet, bei dem ber Reichsprafident Ebert bas Sattlerhandwert ausgeübt hat. Der Bers auf dem Bild weift auf diefe Tatfache bin.

Mord und Posseaub.

t. Dorimund, 25. Nov. Geftern murbe in der 7. Abendftunde ein Postbeamter vom Postamt auf dem Weg jum Bahnhof von mehreren Man-nern überfallen und erschoffen. Der Postfad mit 35 000 Mf, wurde gerandt. Die Täter sind entstommen. Der Uebersall scheint im Zusammenshang mit den vier Taten, die in den letzten Tagen in Beftfalen verübt worden find, au fteben.

Schwarz-weiß-rot.

t. Bremen, 25. Nov. Der von Nen-Orlean hier angekommene Dampfer "Savelland" führte die schwarz-weiß-rote Flagge, mas ihm bis zum 31. Dezember ohne metteres geftattet murbe, ba erft vom 1. Januar 1922 die neue Bandelsflagge gilt. Trobbem wollten die den Dampfer löfchenben Berfonen die Flagge entfernen, wogegen fich aber ber Kapitan gur Wehr feste. Wie verlautet, find auch auf anderen Dampfern Ronflifte mit Arbeitern wegen Führung der alten Sandelsflagge entstanden.

Iwangsunterricht in Französisch im Saargebiet.

w. Saarbrüden, 25. Rov. Gemäß Berfügung der Regierungskommission gilt vom April nächsten Jahres ab für die Schulen des Saargebietes der obligatorische französische Unterricht. Die "Saarbricker Zeitung" schreibt dazu: Die einsachten demokratischen Grundiäbe unierer Leit werden wöhnend Briond auf der Ab-

Beit werden, mabrend Briand auf der Ab-rüftungstonferenz in Washington über Frank-reichs Friedenstiebe und militärische Abrüftung Neden hält, durch die Haltung der Franzeien im Saargebiet rücksichtstos niedergetreten. Wir stellen vor dem Bölferbund und der Welt sest, daß der Eingriff der Regierungskommission in das Schulwesen ein eklatanter Bruch des Friedensvertrages von Berfailes ift. gans su ichweigen von den hohen Grundiaben, die die Kommiffion als Trenhander bes Bolferbundes in ihrer Berwaltung jum Ausdruck du brinoen hatte.

Hauptmann Keffel.

Leinzig, 25. Nov. Sauptmann a. D. v. Keffel, ber im März vom Schwurgericht beim Landsgericht I in Berlin von der Anklage des Meinzeids und des Mikbrauchs der Amtsgewalt freis gesprochen und nur wegen beraussorderung aum Zweifanpf au einer Woche Sestungshaft verurteilt worden war, hatte gegen das Urteil Nevision eingelegt. Das Reichsgericht verwarf diese als unbegründet.

Die Stadt Bochum ohne Gas.

t. Bodum, 24. Nov. Die Stadt Bochum ift bereits seit vorgestern ganglich ohne Gas. Infolge eines Schadens am Bumpwerf fann die Zeche Hannover, von der die Stadt das Gas bezieht, nicht mit dem zur Speisung des Gaskofiels nötigen Werf verbunden merden, weshalb die Beche die Gaslieferung einftellen mußte.

Ein neugewähltes belgisches Parlament.

Bruffel, 24. Rov. Die neue Rammer wird fich endgültig wie folgt aufammenseten: 82 Ratholi-fen, 66 Sozialisten, 83 Liberale, 4 Mitglieder ber Frontpartei und ein Bertreter der Partei ber Kriegsteilnehmer.

Kriegsmaterial für Polen.

t. Danzig, 25. Nov. Sier wird der französische Dampfer "Tuldviller" mit einer Muuitions-ladung für Polen aus Le Savre erwartet. Es handelt sich um etwa 17 000 Kisten Artisteriemunition, 200 Kisten Zinnfapfeln, etwa 100 Kisten Artisteriematerial, sowie Automobile. Aluaxuge und Sanitätsmaterial. Das Kriegsmaterial wird der Automobile. im Dangiger Safen nach Polen verlaben mer-

Rücktriff des ferbischen Kabineff-

Prag, 25. Nov. Wie die "Tagespoit" aus Belgrad meldet, ift die vom Miniftervrafibenten Rabinetts vom König angenommen worden.

Der Markfurs in Zürich.

(Gigener Drahtbericht.)

e. Burich, 25. Nov. Die heutige Schlufinotic-rung: 100 M = 1.75 Geld, 1.85 Brief-Franken.

21us Elfaß-Lofhringen.

t. Strafburg. 24. Pov. Rach einer Rufammen-ftellung bes elfäsisichen Kurier find seit Baffen-ftillftandsschluß rund 77 700 Deutiche aus Elfaß-Lothringen ausgewiesen worden, und 47 000 in Lothringen, 18 000 im Unterelsaß und 12 000 im Oberelsaß. Freiwillia okasmandert sind rund 80 000 Deutsche, so daß noch etwa 192 000 Deutsche im Lande verblieben sind.

Sport / Spiel.

Bettfpiel. Am Sonntag, 27. b. M., um 1/3 uhr, treffen fich jum fälligen Berbandsspiel auf bem Beiertheimer Sportplat ber 1. F.C. Bforgbeim und ber Beiert. Sportplat der 1. 3.C. Is forz het mind der Setetrt bei mer Fuß dall verein. Berliert Plozzbeim in diesem Spiel, so muß es wohl auf den erken Platz in der Tadelle gänzlich verzichten und ihn an K.B. abreten. Andererseits wird sich Beiertheim nicht ohne weiteres den Sieg entreihen tassen. Die Mannschaft selbst ist durch junge, frische Spieler verstärft. Somit sieht ein spannender Kamps in Aussicht.

Die Fechtabieilung des Aarlsruher Turnvereins 1846 empfängt am Sonntag, vormittags 10 Uhr, 'in der Turnhalle der Humboldichule (Englerstr) den Turnund Fecht-Elus Ludwigshafen zu einem Mannichaftsweitschie und geübte Fechter verfügt, Karlsruhe andererseits vor 14 Tagen gegen Stuttgart und Ulm sehr gut abgeschnitten bat, darf man auf den Ausgang dieses Wettfampies gespannt sein. Anschließend an das Vettfechten sindet ein Schause fiedt en statt.

Baben=Baden. Bahl der Aurgafte bis 23. Nov. 1921 79 878.

Zagesanzeiger. Maeigenteil aus Dem

Samstag, ben 26. November 1921,

Lihr.

Sandestheater. Urfauft. 7½ Uhr.
Konzerthaus. Nordisches Orchester-Konzert, 7½
Uhr.

Gemeinbebaus, Blücherftr. Boblichtigleitsfest. 3e 31/2 und 71/2 Uhr.

Beltpanorama. Rom. Deutichn. Sandlungsgehilfen-Berband. Schubert-Abend. Gartenfaal Moninger. 8 Ubr. Friedrichshof. Künftlerkonzert. Coloffen m. "Bwangseinquartierung". 8 Uhr.

Kölnisch-Wasser-Shampoon

Original Johann Maria Farina, gegenüber Elogiusplatz, edeistes Haarpflegemittel # 1. in Apoth., Drog. u Friseurgesch. oder bei Kühn & Co., Durlach erhältlich.

Anzeigen-Annahme in der Sauptgeichäftsftelle. Mitterftr 1, ift

von morgens 8 Uhr bis 6 Uhr abends ununteroromen geöffnet.

Bir bitten icdoch, für die nächte Rummer bestimmte

größere Muzelgen vis tanamens 1 ubr für Monta jausgabe bis Samstag 6 Uhr

Heinere Millelgen nicht fpater als 5 ubr f. Montagausgabe bis Montag früh 428 Uhr aufzugeben.

Telephoniiche Bestellungen empfehlen Ansnahmeinlen, da wir für Gehler, die in-loige von Mikverkändniffen am Telephon entiteben, eine Berantwortung nicht au ibernehmen nermagen übernehmen vermögen.

Karlsruher Tagblatt.

Telephon 5111

Städtische Straßenbahn.

Mit Beschus des Burgerausschusses vom 24. November 1921 erhalt ber § 4 ber Beforderungsbedingungen folgenden Bufat als Abjat 7: scheinheite mit Einhaltung einer Frist von 4 Wochen zu fündigen. bigung und in den sur der amtlichen Bekanntmachungen vom Stadtrat bestimmten Zeitungen erfolgen. Der Lauf der Frist beginnt mit dem Tage des ersten Erscheinens der Kündigungserklärung. Nach Ablanf der Frist sind die in den Fahrscheine ingültig."

Bom Countag, den 27. Lovember 1921 ab erhohen fich bie Beforberungs.

| Fahrscheine: | Fahrscheinheste: | Monatstarten: | Schülerwochenkarten für 2 dahr = für 4 Fahr ten täglich en täglich |
|--|---|---|--|
| his 5 Teil: ftred.1.50 M über 5 Teil: ftreden 2 M | ois 2 Teilstreden (12 Scheine) 10 M bis 5 Teilstreden (9 Scheine) 10 M über 5 Teilstreden (9 Scheine) 14 M | bis 3 Tenfreden 75 M bis 6 Tenffreden 100 M bis 9 Tenfreden 130 M gang. Neh 180 M | bis 5 Teil- fired. 4.M fired. 6.6 üb. 5 Teil- fired. 6.M fired. 8.M |

für jebe Teilprede, nindeftens jeboch für 1 Wagen 60 Mt. bestellung 100 Prozent Buichlag.
Samtliche vor dem 27. November 1921 gelöften Fahrscheinhe'te fonnen lebt-

malig am 24. Dezember 1921 benügt werden und verlieren dann ihre Gultigfeit. Ueber bie Ausführung ber Ausgabe von Lehrlingswochenkarten erfolgt noch bejondere Befanntmachung.

Bei ben mit neuem Preisauforud versebenen Fahrscheinheften für fiber 5 Teilstreden gilt ber vorbere Umichtag als B. Fahrschein. Rarisruhe, ben 25. November 1921.

Städtisches Bahnamt.

Befanntmad; ung.

Auskunftsbüros d.Reichs

ifen abnen im Daupt

bahnhof starlsruhe wer

den ab Montag, 28. No

vember wie folgt leftge-

legt: Berfta s von 800 bis 1200 vorm., 200-700 nachm. Sonntags von

Rarlsruhe, 23. Nov. 1921.

Erwartete Senbung

Schwarzwälder

Sped

in feinster Qualität eingetroffen bei

Carl Dager,

Gropringenftrafte,

nachit d. Icond Uplat

Telephon 358.

Stationsamt.

1000-1200 porm.

Die Dienstimmben des

Die Gas: und Strompreife werden ab 1. Oft. bs. Is. bis auf weiteres, wie foigt festgescht: 1. fü: Gas:

a) zu Leucht=, Roch= und Beiggweden

b) zu Kraftmeden 1.8, Mart für ben ebm 2. für Strom: a) für Licht bis git 3 000 Kmft

b) für Rraft bis zu 3 00 Rwit. 2.10 Mart für bie Rwft. Karlsrube, ben -5. November 19-1.

Stadt. Gas-, Laffer- und Cielleizitätsamt.

Jago-verpaatung.

Die Gemeinde Gaggenan verfteigert am Dienstag, ben 20. November be. 38., nachm. 5 Uhr im Rathaus die Ausübuna des Jagdrichs auf ihrer Gemarkung, ninfaffind beifäufig 293 ha Balo, fo-Beld, Biefen und fonftiges Belande auf metere 6 Jahre unter ben üblichen Bestimmungen.

hierzu werden Liebhaber eingelaben. Gaggenau, den 23. November 1921. Der Gemeinberat:

Schneiber Rarder.

Das Bankhaus Veit L. Homburger Karietra ett Karlsruhe Tel. 15, 36, 208

pesorgt alle in das Bankiach einschlagenden Geschälte.

Verein tür evangelische Gemeindepflege

Karisruhe-Mühlburg E. V. Sonntag, den 27. November, abends 1/28 Uhr, im großen Feltsaal des neuen Gemeindehauses "Zu den 3 Linden" Rheinstraße 14, Hakestelle Patlippstraße

Scrubert-Abend

unter Mitwirkung der Damen Fräulein Lulse Beck (Kiavier) und Fräulein Sof.e Helni (Violine) und der Herren Otto WeSbecher (Gesang) u. Hermann Knlerer (Begleitung) Programme, die zum Eintritt ermächtigen, zu Mk. 5.-, 3.- und 2 - sind am Saateingan; zu haben.

DE TECHNOLOGICA DE LA CONTRACTION DEL CONTRACTION DE LA CONTRACTIO

157

Atelier vornehmer Photographie Vergrößerungs-Anstalt

> Spezialität: Porträts-, Gruppen-Vergrößerungen Kinderaufnahmen

Einfachste bis vornehmste Ausführung Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten

Größte Leistungsfähigkeit

Damentaschen, Aktenmappen, Brieftaschen, Zigaretlenetuis

verkaufen wir unsere noch vor den gewaltigen Preisaufschlägen vollgefüllten Läger

Wir bitten, des starken Andrangs in den Nachmittagsstunden halber, uns schon vormittags zu besuchen.

Offenbacher .ederwaren-Vertrieb

Karlsruhe

Raiserallee 50, I Kaiserallee 50, I

Besuch ohne jeden Kaufzwang erbeten.

Portemonnaies, Besuchstaschen, Musikmappen u. s. w.

Oeffentliche Vorträge des Post'schen Konservatoriums, Adierstraße 33

N.

62

ücksfaschen

Sonntag, 27. Novbr., abends 8 Uhr ist der Antichrist schon gekommen — wer ist er I

Redner: L. R. Kiepe. Jedermann herzlich eingeladen.

Familienabend mit Ball am Samstag, den 26. November 1921, Unr, im restsaale des flotel

criedrichshof. Mitwirkende:

Fri Herm. Weber (Mezzo-Sopran); Herr Karl Müller (Barto); Her. Leopolo Falkenberg (Ce lo). Herr Fritz Diehm (hestee Munuar-edichte) sowie das Doppeiquariet: der Leder-salle.

Hierza sind unsere Mitglieder und deren Angehörige reund ichst eingeladen. (Kein Weinzwäng.) Programm à Mk. 2.— einschl Steuer au der Abendkasse.

Der Vorstand.

Karlsruher Karlsruhe, Waldstr. 37, Tel. 577

besorgt gewissenhafte Ueberwachung von abrikgebauder, Lagerpfätzen Pr.vathauser u.

"Zum Rheingold" waidhornstra is dz.

Gut bürgerliches Restaurant Bekannt durch seine

vorzügl. Weine u. gute Küche.

Schrempp-Bier. - Eig. Schlachtung.

C.F. Millersche Hofbuchhandig. m.b.H.

Städtische Konzerte in der Festhalle. Sonntag den 27. November, abends von 8-101, Uhr Volkstümliches Konzert mit turnerischen Aufführungen.

Mitwirkende: Feuerwehrkapeile u. Karisruher Turnverein 1846 Programmauszug: a) Musikvorträge: Fantisten a. c. Op. "Der Walfe scamied" v. Lortzing, "La dohème" v. Puccini, Melodienks ans a. d. Op rette "Der Vogelnändler" v. Zeiler u. a. m. b) Turnerische Antführungen: Frei u. Hüpfübangen Turnerinnen), Kürturnen am Barren (Musterriege), Schönheitsübungen (Furnerinnen).

Eintritt (einscht. Lustbarkeitssteuer und Einlaßgeld): 2 . (Inhabet von Stadtgartenjahreskarten), 3.4 (Sonstige Personen), Kinder je die Hällte. Vorverkauf: Verkehrsverei, und Schalterkassen des Stautgartens.

Jeden Samstag und Sonntag abend

Künstlerkonzert mit Schlachtplatte.

Waldstraße 30

Von Samstag, den 26. Nov. bis einschl Dienstag, den 29. November 1921.

Ein Kampf auf Leben und Tod.

Der Sprung in den Abgrund

Anne Luther, Charles Hutchinson.

Nur Montag und Dienstag

Eine kniffliche Sache

D tektiv-Lus spiel in 2 Akten

Nur an der Nasse gelösten narten berechtigen zum Ein ritt.

Beginn der letzten Vorstellung an allen 4 Tagen 9.00

Voranzeige ab mittwoch, 3 . November

Lady Hamilton

Liebe und Leben der Lady Hamilton Lord Nelsons letzte Liebe - 7 Akte

Voranzeige ab Samsiag, 3. Dezember

"Das große Spiel

Auf den Schienen des Rollway.

Aenderung des Progra ams vorbenal en

Dieser Film wurde in alten deutschen städten unt stürmischem Beifall aufgent

Großlim in 4 Telle 1 — 24 Akte

große Spiel

Colosseum. Taglich abends & Uhr

直

Wunsch

SCH THE

ohne A

Anzahlung a Be Aufschlag

100

品

Der große Lachschlager. Sonntag 4 und 8 Uhr.

Emplehlungen Tüchlige prifeuje

fucht noch einige Damen sum Grineren t. onate-avonnement in ber Wegend Hauptbahnhot, Sid-itadt u. Südweitstadt. 21.1-gebote u.a. Ir. 2281 ind Lagblattbarv erbeten.

Inc Papoild in wenigen Minuten nur im Photograph. Rielier, herrenftr. 38.

l niterricht Einj. Abit. Handelsakadem.

Dianz, crtoige. Vorz. Kost. Reform-Inst. Wildhad (Sonwzw. majajinen-

ichreiben, Gienographie. Smonimreiven.

Rundidirili erteili bei ichneller und arundlicher Ansbildung und manigen Breifen

Lehrer Straub. a Tanziear-lastitut H. Wollrath

Sofienstr. 23 Beginn neuer Kurse. Einzelunterricht jederzeit.

Anmeldungen 2-7 Uhr.

Samstag, 26. November, 1/2 bis 1/2 Uhr. ak. 17.
The Gent B. v. B. Nr. 2801-3250

Der Urfaust

Gelprengte fesseln.

Roman von Sans Schulze.

--- (Machorud verboten.)

Dann icob Georg mit ploblichem Entichluffe ben Revolver wieder in ben Rod und warf fich mit über bem Geficht gefreugten girmen aufschluchzend in einen Stuhl.

Mit angfrodler Spannung folgte die Mutter einer jeden seiner Bewegungen; sie wollte ipre-chen, doch fein Lant tam über ihre Lippen fie glich in diejem Augenblid einer Gelähmten, beren Bett in Flammen fieht, die fich billios dem entfeplichften Tode burch bie immer näher gungelnde Bladerlobe preisgegeben fieht.

Ein wohltätiger Rebel fentte fich auf einmal über bas Bemugtjein ber ungludtichen Frau. Sie fühlte nur noch, wie fie von zwei ftacfen Armen aufgehoben und im anftogenden Bimmer auf eine Chaifelongue gebettet murbe.

Das liebe, vertraute Geficht des Barous von Anauif bengte fich gu ibr berab, dann mob auf einmal ein nachtichwarzes Dunkel um fie ber: ihr ichmanden die Ginne. - - -

"Georg!" Der Graf war an den Tijch getreten und rührte mit der Sand an die Schulter des Stiefjohnes.

"Ich habe mit dir zu reden!"
"Du verwechselst die Rollen, Bater!" flang es dumpf zurück. "Dicht du hast mit mir, ich habe mit dir zu sprechen, wenn ich mich auch sast am Ende meiner Kräfie fühle. Du mußt mir noch heute Antwort stehen, ich habe es mir zugekönvozen, noch ehe diese Racht zu Ende geht, von dir Rechenichaft zu fordern!"

Lag nur, Onfel," wehrte er bem Baron pon Quauff, der begütigend awijden die beiden Dan-

ner treten wollte. Das muß erft flar merben zwischen und beiden, da soll fich fein dritter einmifchen, auch du nicht! Das geht nur uns beibe an! Willft du bleiben, fo bleibe als Beuge beffen, was ich mit diefem Manne abzumachen babet

Er hatte fich mit mubfam gewahrter Jaffung langfam in die Dobe gerichtet und fuhr mit bem Tafdentuch über die glübende Stirn; ein Bug bufterer Entichloffenheit ericbien auf feinem Beficht und verlieh ihm einen fo fremden, fast wilden Ausbruck, daß die herren unwillfürlich einen Schritt gurückwichen.

"Du verlaugit von mir Rechenschaft, Georg!" nahm der Graf nach langem Zaudern endlich das Wort, "Wie aber foll ich mich verfeidigen, da ich das einmal Geschehene doch nicht ungeschehen machen fann! Ich habe den heutigen Abend ichou seit vielen Jahren vorausgesehen und oft barüber nachgedacht, was ich bir antworten folle, wenn es einmal au diefer Auseinandersetzung kommen würde! — Ja, Geora, dein Bater und ich, wir haben uns einst mit den Waffen in der Sand gegenübergestanden! Daß nicht er, fondern ich von bem Duell beil und gefund nach Daufe'ging, war eine unabanderliche Schickfalbfügung! Ich fonnte bem Zweifampf nicht ausweichen, wenn ich nicht mit Schimpf und Chande aus der Armee gejagt werden wolltel Das ift alles, was ich bir au fagen

"Alnd damit hälft du deine gange Rechtfertigung für beendet?" kam es drohend durch die ausammengebistenen Rähne des Stiessohns. "Bie konntest du es danach wagen, dich meiner Mutter au nähern? Wie willst du dafür einstehen? Damit hast du mich und meine Ehre für immer vernichtet! Wie von einem Verstehmten hat sich das Mädchen, das ich liebte, von mir abgewandt, seit sie weiß, welch ein Matel auf meinem Namen hastet! Das wird mir

anhangen, fo lange ich lebe! Ueberall, mobin ich fomme, wird mir auch die Verleumdung nachgeben, wird man mit Fingern auf mich weifen: "Das ift ber Cobn ber Chebrecherin, die ben Morber ihres Mannes geheiratet hat!" -

"Laß mich ausreden," fuhr er wie rasend auf, als der Stiefvater Miene machte, ihn au unter-brechen. "Nicht um mich allein handelt es sich, auch um meine Mutter! Das Seiligite, was ich belah, haft bu mir in den Schmut gegogen! Ehrlos und gemein baft du an mir gehandelt, als du erbarmungslos über mir hinweggingft und mir nach dem allen auch noch mein Lettes nahmft, meine Mutter! Seute aber bin ich nicht mehr das webrlofe Kind von einft, beute bin ich ein Mann und verlange Genuatunng. Diefelbe Genugtung, die bu damals meinem Bater gegeben, fordere ich auch für mich!"

Ein heißes Weinen brach ploglich wieber in ibm auf. "Bätteft bu mich au jener Beit boch auch aus ber Welt geichafft und mich nicht fünfundaman-

aig Jahre lang betrogen, daß ich das jest erfah-ren muß!" Gin dufteres Comeigen entftanb.

Befenften Sauptes lehnte ber Graf dem Stieffohn gegenüber; er magte es unter ber Wucht ber Unflagen, bie ibm biefer entgegenichten-berte, nicht, ihm ins Geficht au bliden.

Minutenlang hörte man in bem meiten Raum nichts weiter als ben ichmeren, feuchenden Atem ber aufs angerfte erregten Männer.

Endlich richtete fich ber Graf, fich gewaltfam einen Impuls gebend, ftraff in die Sobe.

"Ich nehme beine Forderung an, Georg," fagie er in ernstem, seierlichem Ton, "wiewohl es Wahnsinn ist, was du verlangit! Bater und Denn du bift boch auch mein Cohn burch bie iahrgehntelange Sorge und Liebe, mit der ich bich gehütet und geleitet babel" Cein rufiger Blid tauchte tief in die flader

Etwas von dem Respekt der Kinderlahre fan in Georgs Seele empor, doch schon im Kankell. Moment schüttelte er diese Regung der Kinderlahre durch ihm gleichfam eine Bersindiaung dünkte and dem vorgesehren Machewerse, in einem neuen Anfall atemberaubender But von sich ab.

"Ich will bein Sohn nicht eine" ichrie er nie sinnlos auf. "Jedes freundliche Wort, sede auf Tat, die du an mir gefan haft, sie brennen nien in der Seele! Ich will dir nichts au danfen haben, ich erstide an deiner Liebe, ich hasse ich ——"

Gr rif in seiner grenzenlosen Erregung Dun Mevolver wieder Geraus und richtete die dung gegen die Bruft des Stiefvaters. gugen

Ein blendender Blit erfüllte in biefem ginen blid den gangen Saal mit feuriger Belle; fiodben aufgerichtet, mit totenblaffen Gesichtern ftanbei, sich die beiben Macht fich die beiden Männer in der fablaeiben Be

Leuchtung regungslos gegenfiber. Rechte until Dann fant Georgs erhobene Rechte Barpt einem Schlage ber eifernen Fauft bes

von Knauff wie gelähmt herab.

Der Revolver flog flirrend auf das Parfett.

Rugleich umspannten ihn die riefenftarfet.

Aufleich umspannten ihn die riefenftarfet.

Erme des alten Wannes und drücken ihn wie ein schwaches Kind mit unwiderstehlicher graft in einen Sessel

"Bfut über bich auf einen Wehrlofen schieben, wollen!" klang die Bärenstimme des glugch berrn von Raulehnen, und seine dunklen buldt sprühten in drohendem Jorn unter den mil gen Brauen. "Wenn du meinst, daß u nicht deinem Stiefvater ohne Blutveratesten dant auseinanderkommit aleichen Chancen nach ber Form ehrlich und mit aleichen Chancen nach ber Form und Sitte unferes Standes!" - -

(Fortfenung folgt).

Aus Baden.

Stationsgebaude ereignete fich gestern ein 3uammenitos amiichen einem großen Möbelwagen und einem von Breiten tommenden Gie Trot vieripännigen Voripanns mar es nicht gelungen, den Möbelwagen rechtzeitig von den Bleisen zu bringen. Die Waschine des Gü-letzugs erfaßte den Wöbelwagen und riß ihn Der Lotomotivführer tonnte ben Bug erft Stehen bringen, als ein Alavier ichon auf Buffern bing. Der recht bedeutende Coaden fallt in ber Sauptiache bem Spediteur gur

Bretten, 25. Nov. (Draftber.) Auf tragische Belie ilt der Wiährige Karl Aognang bei einer gablonr ums Beben gefommen. Bor einigen tagen inhr der junge Mann von Seidelicheim Bretten. Auf der Rudfahrt brach ber Rabanban bes Rades gujammen und R. ersiit einen immeren Schabelbruch, daß er, ohne das Bebubliein wieder erlangt zu haben, geitorben In den gestrigen Abendstunden brach in im Bohnhaus bes Karl Sauber Feuer aus, oas auf die Scheune bes Landwirts Sorger Dem jofortigen Gingreifen ber Bermehr gelang es, den Brand auf feinen Berd a beidränfen und die Scheuer größtenzeils gu

Plorafeim, 25. Rop. Der feit einiger Beit Bforabeimer Raffeehaufern ausgebrodene Musikerstreik ist nun beigelegt wornachbem die Raffeehausbesiter die Fordedingen der Musiker angenommen haben. — In ner bieligen Sabrit murbe nächtlicherweile ingebrochen und eine eiferne Kaffette mit M Bargeld, 55 Bernsteinspi'en, Gilber-Emailipipen, filberne. Moffalöffel ufm. entwendet.

Abringen, 25. Nov. (Drahiber.) Erft vor mer Schredenstat; bamals erichlug ber Arbeiter war unfere Bemeinde ber Schauplats tau icine Mutter und Schweiter mit einem Und icon wieder frielte fich bier eine tau i ige Tragodie ab. Wie im erften fale, io entiprang auch diese Bluttat letzten Endem liederlichen Lebensmandel des Cheman-Der 40iabrige Silfsarbeiter Bitit, bei ber ima Kollmar und Jourdan beichäftigt, war ein Menbold, weswegen es baufig ebeliche Bwifte Da er icon mehrmals feine Frau bedrobte, er por langerer Beit in ben Ortsarreit Reiberrt werden, wo er fich burch Gingen und eien ungebührlich benahm. Schließlich ichrie leiner Belle beraus, er werde fich erganund als das Personal die Belle betrat, fonnte bem er fich aufgehängt batte, losichneiben. de Beit banach mußte er gur Angeige gebracht den, weil er jeine Kinder mit Jonfait zu veren juchte, Rach biefem Borfall murbe er ber in Beidelberg aur Untersuchung feines lesauftandes überliefert, wurde aber als nicht Reitort wieber entlaffen. Um Mittivoch war bas Chepaar beim Abendeffen in ber als es wieder Streit gab. Im Bohngim-iel dann Buft über feine Frau her und denmessers den Sals halb durch, so daß sie unter mit brei Schnitten feines fleinen Za-Danden ftarb. Der im Bette liegende Bijdhrige Knabe mußte Beuge dieser ichauer-Lat sein, so daß er nachber kaum mehr konnte. Auf die Schreie der Mutter eilte in der Küche sitzende 12jährige Mädchen in en fonnte. arichaft. Die Gilfe tam aber au ipat. de der Mörter, der fich mit demfelben Meffer, eine Grau gum Opfer gefallen mar, tie Blift, der den Ariea in R.-- and mitgenacht bul seitdem zeitweise nervenseidend ge-

Mannheim, 25. Nov. Einen schweren in Bereinfall erlebte ein Rabnicchulker in inter ihmigshafen. Ein Unbekannter hatte ihm erer tonne ihm für 34 000 M Gold verfchaf-Die beiden aingen in ein Daus, in dem ber Golbichats befinden follte. Der Unbe-Ites fich von bem Bahntechnifer aus anf Rimmermiebersehen. — Bu erheb= den Differengen ift es in ber Lubwigsener Balamithle gefommen. Bei ber baner Katastrophe hatte ber Borsitzende des ebsrats der Mühle die Absendung eines für die Mettungearbeiten angerent, ber Betriebsleiter Riamann ablefinte. Betrieberate ber Balamüble forberten nun Direttion eine Magregelung bes genten Betriebsleiters. In einer Aussprache ben bem Betriebsrat und ber Direttion es aber au feiner Menelung ber Angelegenund nun broht in bem Betrieb ber Streit. -Medarau gab es einen Zusammen = amischen einer Dreichmaschine und einem enbahnmagen. burde dabei die linke Seite der vorderen Blatt-Dem Strafenbahnmagen eingebrückt und alle Scheiben gertrummert. Deidelberg, 25. Nov. Auf der Landstraße pfienheim und Sandichuhsheim wurde achtiahrige Cohn bes Kriminalfefretars et Det von Beidelberg von bem auf der Beigetonom-Gesellichaft überfahren und auf der netotet. Der Annae faft auf ber eines fahrenden Wagens und fprang Mugenblide von bem Wagen ab, um der die Strafie zu laufen, als der krinten bei der Middern wollte. Dabei wurde er von bei und der Middern erfast und getötet. Der Kührer des Luids wurden von der Menas beider des Luids wurden von der Menas beider des Luids wurden die Strafe zu laufen, als ber Kraftmagen

bedrobt, eriterer verhaftet. Eberbach, 25. Nov. Der von der Kordelsim Atter-Kraftwert beidaftigte Georg d d b.b war mit Abraumen von Welsfteinen als ein Stein nachrollte und ihm ben

220

Det Durtgeim, 25. Rov. Der an der Strafe Durrheim nach Donaueichingen gelegene elwiesenweiher ift zum Natur part ertfart worden. Der Beiber weift teide Tier- und Pflanzenwelt auf. Da bie laadväckter auf die Ausübung der Jagd verzich-gi haben, tann die planmäßige Schouung des die wiesenweihers ungestört durchgesührt wer-

ichen bei dem Talmüller Bergog Rachtquar-Diefes murbe ihnen gemährt. am anderen Tage furge Beit allein gu Saufe maren, ft ablen fie eine Gelbtaffette mit 20 000 Mt. Inhalt. Die Diebe find unerfannt entfommen.

Aus dem Stadtfreise.

Die Befoldung ber unteren Gehaltstlaffen. Der jüngften Bürgerausichuffigung lag auch ein fiadträtlicher Antrag vor, an die badiiche Landesregierung das dringende Erfuchen zu fiellen, auf die Reichsregierung nachdrudlichft einzuwirfen, daß auch die nach den neuen Bestimmungen unaureichende Beipibung der in die unteren Gruppen eingereihten Beamten und Angestellten erhöht wird. Der Stadtrat hielt es bei Beratung ber Borlage für notwendig, nachbrüdlichft darauf hinduweisen, daß die Erhöhung der Bezüge der unteren Gruppen ungureichend ift. Die Lanbedregierung wird baber bringend gn erfuchen fein, eine alsbaldige Befferftellung diefer Gruppen durchauseigen. Dieser Rachtrag fand ebenjalls Annahme.

Die nenen Gas: und Strompreife follen ab l. Oftober rüch wirten d erhöht werden. Man beachte die Anzeige.

Städtifche Stragenbahn. Der neue Tarif, ber von Conntag, den 27. de. Mits., in Rraft fritt, wird in beutiger Rummer veröffentlicht

Berglitungsantrage ber Ausfuhrhandler nach § 4 bes Umsatstenergesetzes. Die Dandels-kammer Karlkruhe teilt uns folgendes mit: Nach § 4 bes Umsatsteuergesetzes vom 24. Dezember 1919 (N.G.Bl. S. 2157) sind An-träge der Anksubrhändser auf Berautung der Beträge, die als Steuer die Lieferung an fie belaftet haben, gleichzeitig mit ber Steuererflärung au stellen. Der Neichsstinanaminister hat gestattet, daß im Jahre 1921. Nachsicht von der genauen Ginhaltung dieser Bestimmung gewährt und auch verspätet eingereichte Antrage augelaffen merben. Bom Beginn bes nächften Sahres an foll biefe grundfähliche Ausübung ber Rachficht aber wegfallen. Die beteiligten Kreise werden daber barauf aufmerksam gemacht, baß fie Anträge nach § 4 USTG. gleichzeitig mit ber Steuererflärung über die Umfabe bes Jahres 1921 abgeben müssen, wenn sie eine Ablebnung biefer Untrage vermeiben wollen.

Lebensmittelmucher. In der Beit von Mitte Juli bis Ende Oftober 1921 wurden nach dem Polizeibericht durch die hiefigen Gerichte 105 Berionen wegen Preistreiberei, unerlaubten Sandels, fowie wegen Bergehen gegen die Borschriften über die Fleische, Milche, Brote und Kartoffelverforgung mit Geld von 5 M bis 1000 M und 1 Tag bis 2 Jahren Gefängnis rechtsfräftig bestraft.

Leibestibungen und Sochiculen. Bie wir boren, fteht die pflichtgemäße Ginführung ber Beibesübungen an allen beutichen Bochichnten Entfprechende Bestimmungen find in ber nächsten Beit au erwarten.

Rum Tobe von Kommergienrat Friedrich Soeviner. Nachdem in Kurge von dem Singang des febr um die Stadt verdienten Mannes berichtet wurde, seien im nachfolgenden noch einige bemerfenswerte Daten wiedergegeben: In Eggenftein am 24. April 1848 geboren, machte er fich nach Erlernung bes Brauereigewerbes im Weichaft feines Baters auch in der Fremde mit allen Bedürfnissen ber Produktion und des Ber-kaufs vertraut. Im Jahre 1872 übernahm er bas väterliche Geschäft, das er durch seinen weitblickenden Unternehmungsgeift und feine Tatfraft im Laufe ber Beit aus fleinen Unfängen beraus jum modernen Großbetrieb ausgestal-tete, junachft burch Ausbau und Berbefferung ber vorhandenen Ginrichtungen, bann, um bie Jahrhundertwende, durch umfangreiche Neubauten, die auf dem großen, an die Anlagen von Said & Neu anftogenden Geländefompler amiichen Rarl-Wilhelmitrage und Rintheimerftrage errichtet find. fowie durch die Errichtung von Mieberlagen in Mannheim, Beidelberg, Bruchfal, Pforabeim, Rehl und anderen Städten und bie Erwerbung und Neuerstellung anbireicher, dem Bertrieb feiner Production dienenden Birtschaften. Wie ichon gefagt, war Friedrich Svepfner auch für das Allgemeinwohl in besonderem Mage titig. Das Bertrauen feiner Mitburger berief ibn ichon im Jahre 1883 in ben Burgerausichuß, dem er saft drei Jahrzehnte hindurch angehörte. 1911 wurde er Mitglied des Stadt-rats und gablreicher städtischer Kommissionen. Lange Beit hindurch bekleidete er das Amt eines Anipeftors des ftäbtiichen Abeinhafens. An biefer Eigenichaft hat er fich ein besonderes Berdienst um die Entwidlung bes Rarleruher Safens und damit des induftriellen und fommergiellen Lebens ber Landeshauptstadt erwor-Mus feiner fonftigen Tätigkeit verdient noch sein Birten im Borftand ber Karlsruher Brauereigenoffenschaft, als langjähriger Borfigender des Arankenkaffenverbandes, als Aufsichtsrat in der Bereinsbank und als Mitalied des Borfandes des Vereins aur Wahrung des Deutschiums im Muslande bervorgehoben gu Much im firchlichen Leben bat er fich in führender Stellung betätigt. mar er Rirchenältefter und Mitalied ber Diö Befaninnode. 2118 Borftand ber Baufommiffion ber Lutherfirche und als Mitglied ber Baufommiffion ber Chriftustirche machte er fich um Bustandekommen dieser beiden bedeutenden Kirdenbauten in hervorragender Weise verdient.

Das Notgelb ber Dot. Wenn je ein Rotgeld Berechtigung hatte gu ericeinen, ift es ber 50 Ctm. Schein (5 Mt.) ber Gefangenengemeinde Avignon-Frankreich. Ueber 60 beutiche Bruber fronen dort noch als Stlaven eines fremden Bol fes und laffen ihre Angehörigen, alte Eltern, Frauen mit 3 bis 5 Kindern größtenteils in tranrighten Berhällniffen gurfid. Im Auftrage bes hilfsausschusses gibt das Avignon-Avmitee Neubous i. Wefif. (Dr. Bueflebbe, leitenber Argt bes St. Andreas-Arantenhaufes, Reo - Dedininafrat Dr. Wals, Amterentmeister 306. Bee) den Notgelbichein beraus. Rudolf Bergog, Deutich-lands beliebter Dichter, bat auf Bitten ber Befancenen bem Scheine einen flammenden Appell in Gedichtform beigegeben. Diejes Bebicht gier die Madfeite des Scheines und die eigenhändigen Unteridriften familider Abignon-Gefangenen. Dies barfte icon genugen, daß er ber erfte und ber Chrenicein jeder Rotgeldiammlung wirb. ther der letten Rachte verlangten zwei But- den Liermiten ber Armen eine Weignachtsfreude

ju bereiten und das Komitee in den Stand gut feben, ba überall in ben Familien au helfen, mo Silfe bringend Dot tut. Man wende fich raich an bas Avignon-Komitee Reuhaus i. Beiff, ober an die Gemeindefaffe. Auch bei fedem Notgelbhand-ler mird ber Schein in Kurge gu haben fein.

Das Rordifche Konzert, bas die Stadtgemeinde heute Camstag, abends 71/2 Uhr, im ftabtifchen Kongerthaus veranstaltet, ift por allem bemerfensmert burch bie Uraufführung ber "Spharen mufit" bes jungen banifchen Componiten Rub. Langgaard, der man mit großen Erwariungen entgegensieht. Seine Sinfonien "Derbitphajen "Im Rampie des Lenzes" haben biejes Jahr in Seidelberg und in Gffen ihre Uraufführung in Deutschland erfahren. Dem gedructen Rongeriprogramm wird eine Erläuterung beigegeben ein. Anger dem Colo in der "Sphacenmufit" ingt Frau Ellen Overgaard Ropenhagen Lieder von Grieg. Die Bejegung bes Orchefters ift eine außergewöhnlich große; außer ben Streidern find alle Golgblafer vierfach befest, ferner find augezogen 8 horner, 3 Trompeten, 8 Pauten, große Orgel des Kongerthaufes, ein Glifs fande-Piano fein neues Instrument, eigens gu biefer Uraufführung angefertigt) und Gloden. Der Orchefterforper fest fich aus beinahe 100 Rünftlern gufammen. Das "ferne Orchefter" das in der "Sphärenmusif" unsichtbar mitwirft, wird vom Seidelberger städtischen Theateror-dester gestellt. Da der Borverfauf der Gin-trittskarten für dieses ungewöhnliche Konzert bereits im Bange ift, empfiehlt es fich, rechtzeitig folde zu lösen (bei Fris Müller, Musikaliens handlung, Raiferstroße 124a, und H. Menle,

Bigarrenhaus, Martiplat). Gin Raminbrand entftand Donnerstag nach mittag in einem Saufe ber Kronenftrafe. Das Weuer wurde burch die Renerwache gelofcht.

Ausreiher. Am Sauptbahnhof wurde ein 19 Jahre alter Schuhmacher aus Graben verhaftet, der feiner in Graben wohnenden Mutter 4000 M gestohlen hatte. Außerdem hat er zwei hiefige Schuhhandlungen gur Berausgabe große rer Boften Schube bewogen und um ben Rauf-preis betrogen. Das Gelb hat er in luftiger Gefellichaft in hiefigen Cafes verjubelt.

Chronif der Vereine. In Koblenschacht und Sisenhitite. Das Christliche Gewertschaftstattell veranstattete im Palmengartensaat einen Lichtbilbervortrag über das Thema: "In Kohlenschacht und Gisenhütte". Ingenieur Dolin Kohlenschacht und Eisenhütte". Ingenieur Dol-tige a stellte fich zu biesem Zweck mit seinem Projeftionsapparat zur Berfügung. Den Bortrag feibst bielt Oberingenieur Erbrich aus Durlach. Un Sand von 82 wohlgelungenen Bilbern erhielt jeder einen guten Ginbie Entstehungegeschichte ber Roble, ihre Gewinnung und Bedeutung für die beutiche Wirticaft. tereffant waren die Bilber ber großen Gifenbutten, herr Erbrich, ber felbst als Ingenieur im Lobringer Berg-und huttenrebier tätig war, verstand es vorzüglich, feinen Buborern bie Erzeugung von Gifen und Ctabi berftanblid gu machen. Un Sand von ftatiftifdem Material erhielt an auch einen Begriff von den furchtbaren Wirfmiger bes Berfailler Friedensbertrages auf unfere Birticait Der Bortragende ichiof mit ber hoffnung, bag es uns gelingen moge, burch raftlofe nie ermubende Arbeit unfere Produttion weiter gu fleigern und bag wir und burch friedliche Lirbelt wieder einen Blat an der Bollersonne zurückerobern mögen. Die start besuchte Bersammung daulte dem Bortragenden berziich für seinen lehrreichen

und hochintereffanten Bortrag. Der Rarisruher Buftiahriverein veranftaliete am bergangenen Dienstag seinen ersten Vortragsabend in diesem Winterbalbiahr, der außerordentlich rege besucht war. Der stellvertretende Vorstyende, herr Dr. Ing. Etsen = to br, erdificte den Abend mit einem Hinweis auf die soweren Bedingungen, die von der Entente erneut Deutschad in Bezug auf seine Luftsahrt auferlegt worden sind. Dadurch werde umso mehr ein Zusammenschuß ber Fachieute mit Freunden und Connern ber Luftfabrt erforderlich, und ber Berein boffe, bag burch bie gebotenen Borträge nene Mitglieder gewonnen werden. Das erfte Bortragsthema: "Die bentiden Beithöchsteftinngen im Segelsing", behandelte herr Carr, ber zunächst einen Bericht über ben Wettbewerb in ber Rhon gab, bet bem burch bas Segeistungeng ber Segeistungengwerte Beden-Laben jum ersten Dial ein wirflicher Segeistung ausgeführt morben fet. An Sand sabfreider Bilber ging er auf die einzelnen Segelflugzeuge ein, befonders berer, Die große Erfolge zeitigen fonnten. War im letten Jabr eine Sochftleiftung mit 2,2 Minuten Fluggeit erdi worden, fo wurde biefes Sabr ein Reford mit 22 Minuten aufgesteit. In ber angeregien Distussion be-handelte insbesondere Bref. Dr. Be pp fer die Frage des Tegessings vom Standpuntt des Meigorologen aus. Einen zweiten Bortrag über "Die Tätigseit der Modessbau-Berfuchsabtellung bes Luftiabrtwereins" hatte herr Schimmer übernommen, ber querft bas Berbattnis von Mobell- gum Original-Segelfluggeng befeuchtete. um bann auf bestimmte Bersuchsergebuisse einzugeben, die mit vericiedenen Profilen und Filigesformen durchzessigt worden sind. Auch an diesen Bortrag schloß sich eine Diskussion an, in der erneut die Anregung gegeben durche, auch Filigesformen in Listenhalschem Sinie zu untersuchen. Nach Bekanntgabe der weiter vorgesebenen legentlich Berfuce mit bem Segeifuggengmobell Segeifuggeugwerte Baben Baben borführen ju fon Der Abend ichlog mit einem gemliflicen Busammenfein,

Beranstallungen. Kaufmännischer Berein Karlerube. Es durfte bie belieder der Lorirage bes Bereins intereffieren, au fren bat im nächten Portragsabend am 90. d. Mis-Befuder ber Bortrage bes Bereins intereffier boren, bag im nächften Bortragsabend am Bo. b. über "Beethoven und fein Wert", neben Berrn Ravell. meifter Möride vom Deutschen Overnhaus in Ber-lin auch die erfte Altistin am hieligen Landestheater, Baula Beber, fich bereit erklart bat, gesanglich mit-

Männergefangverein Concordia, Anf bas bente abend 1/8 Uhr im großen Saal der Sesschafte stattsubende Konzert, bei dem die Piolim-Lirtuosin Fraut. Ivoluta Gnarfaß aus Budapest und Kammerjänger Max Bittuer vom Bad. Landestheater mitwirfen werden, sei nochmals hingewiesen.

Schanbeit, Gewandheit und graft find bie Beltmotipe, bie den turneriiden ilebungen bes Rarførnber Turn-vereing 1846, ber fich mit verfchiedenen feiner Abteilungen am fommenden Conntag, abends 8 Uhr, bei bem it adt. Rongert in ber Seithalle befeiligt. sugrunde liegen. Eine Minkerriege — aus Turnern und Jugendiurnern aufammengesetst — wird Uebungen am Barren seigen. Mit den Turnvorsährungen wech-seln Musstvortröge der Fenerwehrkavelle ab, so daß ein unterhalklauer Abend zu erwarten ist. Man beachte bie Angetae.

Bobitatigleitisieft augunften bes neu an erfteffenden Mitersbeims. Bei niedrigen Breifen eine Gule ber Darbietungen, mobei vertraute Ramen auch für die Gilte bes Gebotenen garantieren. Samstag findet bei Buppentseater, Marchen- und Tanzspielen eine Kindervorstellung ftott. Um 71/2 Uhr eröfinet dann eine Bunte Bühne mit besten Kräften den abendlichen Teil des Festes im Gemeindehaus der Weststadt, Blis-

Schubert-Abend. Muf bas am nachften Countag, ben 27. b3. Mis., abends 148 ubr, im großen Konzertfaat 3 u ben brei Linden in Mühlburg, Rheinstraße 14, Saltestelle Philippstraße, stattsindende Schubert-Ronzert set ausmertsam gemacht. Die in ber biefigen Mufifweit beftens befannten Mitwirtenben fowie bas gebiegene und reichbaltige Programm verbürgen einen

genufreiden Abend. (S. b. Ang.) Der Karisruher Männermenverein beranfiaitet am Sonntag in ber Bentralturnballe turnerifche Borilbrungen und labet bagu fur bormittags 412 Uhr Kinber und Jugenbliche ein, wahrend am Rachmittag 5 Uhr ber Gintritt gegen Gintritisgeld für alle offen ift. Um das Tur-nen in feiner Bielfeltigfeit ju zeigen, finden Uebungen nur bon fieineren ausgewählten Abreitungen fiatt. Die Ginnahmen fliegen in die Sammlung filr ben Turn- und Spielviat im Wildbart.

Borirag Auf ben am 27. November, abends 8 Ubr. im Posischen Konservatorium durch herrn Kiepe ftattfindenden Bortrag über das Thema "Jit der Antidrift icon gefommen- Wer ift ed?" fet bingemiefen.

Bubbensn'el-Margennevanitatima. Wir bermeisen nocha mals auf die Auppenipiei-Morgenveranstattung bes Thea-terfuliurberbandes am Sonntag im Aunstierhaus. Be-

Standesbuch-Uuszüge.

Cheaufgebote, 24. Nov.: Steafried ham melburs aer von Sahinrt, Kauim, bier, mit Baula Kaufmann von Mosbach: Jetob Boff von Erfenbach, Maurer bier, mit Babetie Diemer, Bitwe von Markarün; Wilbelm Kormann von bier, Sauptlebrer in Bublertal, mit Bertha Kifiner von hrer. or. Carl Rliegel von Ulienrenth, Alffiftens-Arat ier, mit Glie Meming von Ginbed; Erwin Guntber von Saufen, Sab Mrb. Lier, mit Guarnie Do-fer von Gbelipit; Rafael Golde von Frantfurt. Buddrudereibefiber anda, mit bannden Reiden = bauch von bier; Johannes Burg von Sigelsheim, Rottenmeifter bier, mit Ratharina Ronig von Aftenbeim; Ludwig Kapp von Bechtsbeim, Kaufm. allda, mit Johanna Somburger von bier; Bermann Barth von bier, Roufm. bier, mit Sofie Greg von

Geburten. 19. Dov.: Gife, Bater Jat. Bagnacht, Schuffen. 19. Nov.: Elfe, Baier Jak, Pagnacht, Schuhmacher; Gertrud Therefia, Bater Wild. Hammen er. Kaufm.; Eugen, Bater Mid. König, Krattsfahrer. — 22. Nov.: Kurr Hermann, Water Eugen Schupptler, Bitrogebille; Briedrich Kurt, Pater Proch, Eder House in, Schoffer — 23. Nov.: Hand Dito, Bater Otto Bicheler, Politireftor. — 24. Nov.: Kuneliese, Margareche Luise, Vater Josef Arsund Lagrante Arimminaliefretär

Todesfälle 28. Nov.: Sermine Depp, alt 69 Jahre, Witne von Conard Ceny, Rentner, Oberfeutnant a. D. - 24 Nov.: Frieda Ge i fi I i ng er, Molfereigebilfin. fedia, alt 26 Jahre.

Beerbigungogeit und Trancrhaus erwachlener Ber-

ftorbenen. Camstag, ben 26. November. 10 Uhr: Ber-mine Depv. Oberfeutnants a. D.-Witme, Befiendftraße 72, Heuerbestatung. — 2 Uhr: Bonaventura Meyer, Recifirator a. D., Rudolffir. 11. — 3 Uhr: Briedrich Hoevel, Rommersienrat und Brauerei-besider, Mintheimerfir. 11/15.

Gerichtsfaal.

t. Greiburg, 25. 9lov. Gin eigenartiges Samillenleben enthullte eine Straftammerftbung. Wegen fabriaffiger Totning bei einer Abtreibung ftand ber Stjährige ledige Safner Friedrich Burre aus Seidelberg vor dem Gericht. Der Angeflagte batte fich Seibelferg vor dem Geriaf. Der Ungeflagte batte fich mabrend bes Rrieges bei einer hiefigen Samilie eingemiciet, beren Dberhaupt im Belbe ftand. Er trat au ber Sausfrau in Beziehungen, die allmäblich babin ausarteten, bag er fich gum unumfcrantten berricher in der Familie emporichmang. Gelbft der aus bem Belbe gurudgefehrte Chemann magte nicht, gegen ben tyrannifden Mieter aufaufreten. Der Angeflagte flarte, er habe bas Berbrechen auf ausdrüdlichen Bunich ber Sausfran verübt, die infolge Blutvergiftung gestorben ift. Der Staatsanwalt beautragte aegen Burre eire Zuchthausstrafe, bas Gericht billigt ibm aber mildernde Umfläude zu und lprach eine Ge- fängnisstrafe von einem Jahr sechs Monaten aus.

Dom Wetter. der bad. Landesweiter-

auf Grand land- und juntenjetegraphiider Dielbungen. Beobachinnen rem Freitag, den 25. Moubr. 1921.

| Dri | unitor. | Temt | 23 1 H O C | | Better | imitag | | |
|---|--|---------------------|-----------------------|---|----------------|---------------------|--|--|
| AND DESCRIPTION OF THE PERSON | NN | | Vitchtg | Etarle | ~~~~ | 3. letsten 24 = 13. | | |
| Damburg . Tansig Vec.in Frantiuri ubentiuri uben | 71,6 .76, .78, .78, .70,0 .771.4 .74, .709, | 1777 28 221 121 121 | विद्याल्या कार्याच्या | find the state of | weber worth | 0 0 | | |
| . cobadiungen bablide Ebetterneuen 7- morgens | | | | | | | | |

| STREET, STREET | CONTRACTOR OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 1 | ENSKIPSYNSKY TOP | BEST CHARGESTA | STREET, STOCKE | THE PARTY NAMED IN | NAME OF TAXABLE PARTY. | HIDD SPEAK | |
|--|--|--|---------------------------|----------------|--------------------|------------------------|---------------------------------------|--|
| in NN mm | | Weftr Döchte Lä.m | Ricor. Temp. na.giv | us i i | | wetter | flicoer flica d. 108t 24 Sto | |
| sconignud, Seedo e oos m | | | | | | | | |
| 709,8 | -4 | 1 | -4 | 4 | Lawan | wolfie. | 0 | |
| Statistule Seculine 127 m | | | | | | | | |
| 770,5 | -4 | 2 | -4 | D | Leitht | beded: | 0 | |
| | | Badei | 1=Baser | | | | | |
| 770,1 | 4 | 100 | -4 a | 209 | .etas | bebedt | 0 | |
| Billingen Seegoge 715 m | | | | | | | | |
| 771,5 | -6 | -2 | -7 | 823 | .nipa.r | Hebei | 0 | |
| Geldbergervof (Cam. Geegobe 1281 m | | | | | | | | |
| 654,3 | U | 6 | -3 | 15 | -cimi | Jeiter | 0 | |
| 854,3 0 6 -2 32 .ci.mi jeiter 0 Wadenweller Seehoge 420 m | | | | | | | | |
| (學) | -4 | 1-3 | -4 | De de | C | Hebel | 0 | |
| | | A REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND A | | | | | | |

Allgemeine Witterungsübernicht.

Die Wetterlage bat fich nicht erheblich veranbert. Im Bereiche des ruhifchen hochorudgebeitere, teils neblige Wetter an, vielfach berricht leichter Froft. - Das Wetter wird fich noch nicht

Wetteranssichten für Camstag, ben 27. Rovem: ber 1921. In der Chene vielfach Rebel, fonft meift heiter, troden, leichter Froft.

| unein=LBaneranno | e morgens d fibr: |
|-----------------------|-----------------------|
| 25. Hov. | 24. Mov. |
| Schu erinfel . 0.50 m | 0.6 |
| Mega 1,52 m | 1,57 |
| - m | mittags 12 Uhr 8,20 1 |
| Mann'eini m | avends o Hor 8,19 |
| wonn ein . 1, 1 m | 1.85 |

v.Bergmann & Co., Radebeul, beste Lilienmilchselfe f. zerie weiße Haut. Überall z. hab.

Was gilt die deutsche Mark im Muslande?

Fir 100 bentiche Mart murben begahlt:

| 144 | nor rem | DUL. | preje | would. | |
|--------------|---------|---------|----------|----------------------|--|
| | Ariege | Bothe | Boche | d. 263 | |
| Mordamerifa, | 23,80 | 0,38 | 0,35 1/2 | Dollar | |
| England | 97,80 | 1,92 | 1,793 | Shilling | |
| Frankreich | 125,40 | 515/16 | 51/10 | Franken | |
| Italien | 125,40 | 9,21 | 8,90 | Lire | |
| Holland | 69,20 | 1,10 | 1,001/2 | Gulden | |
| D.=Desterr. | 117,80 | 2297,60 | 2247, | Kronen | |
| TichSlow. | 117,80 | 36,10 | 34,50 | Sotols | |
| Ungarn | 117,80 | 350,90 | 420,— | Rronen | |
| Schweiz | 125,40 | 2,03 | 1,90 | Franken | |
| Schweden | 88,80 | 1,75 | 1,56 | Aronen | |
| Norwegen | 88,80 | 2,80 | 2,45 | Aronen | |
| Dänemark | 88,80 | 2,20 | 2,05 | Aronen | |
| Finland | 125,40 | 30,53 | | fin. Mt. | |
| | | | | The same of the same | |

Aus der vorstehenden Uebersicht geht hervor, daß die Devisenkurse um die Mitte dieser Boche eine erneute Tendenz zur Auswärtsentwicklung zeigen, eine Erscheinung, die allerdings mehr mit bem beinahe gur Regel gewordenen ftarten Balutaschwankungen in Zusammenhang zu bringen ift, als daß man irgendwelche besonderen Mosmente als Ursache ansehen könnte. Die Konseren von Washington beschäftigt sich nach wie vor mit Interessen der Ententestaaten. Die erhosste allgemeine Sanierungsaftion zur Stabilisserung der Valuta ist ausgeblieben, wenn auch noch eine geringe Hossina sür das Anstandekommen einer solchen besteht. So meldete "Daily Mail" aus Neupork, es bestehe die Bahricheinlichteit, daß auf die Basbingtoner Konferenz, falls sie erfolgreich verlausen sollte, unmittelbar eine Konferenz zur Biederherstellung der Bährungen solgen werde. Bon dieser Seite aus ist jedoch in Rurge eine grundlegende Menderung der Berhaltniffe taum gu erwarten. Belde Bedeutung bem Befuch von Stinnes in London beigumeffen ift, fann vorerft noch nicht festgestellt werden; be-zeichnend ift, daß auch die Borfen bei diefer Gelegenheit vorerst eine durchaus abwartende Haltung einnehmen

Borse - Handel - Industrie - Gewerbe. Frankfurter Börse.

w. Frankfurt a. M., 25. Nov. Am Effektenmarkt fand heute kein Handel statt, doch hat es nach den bei den Banken vorliegenden Ordres den Anschein, als ob das Publikum und vor allem die Spekulation geneigt ist, Käuse vorzunehmen. Es sanden verschiedene Spezialpapiere größere Beachtung, im übrigen hielt aber die Zurückhaltung bei immerhin überwiegend fester Tendenz an. So weit heute Kurse genannt wurden, lagen Rütgerswerke höher 1275-1300. Scheideanstalt haben sich nur wenig verändert 2200-2225 genannt. Anilinwerte behauptet. Gesuchter waren Neckarsulmer. Metallbank mit 1600-1610. Höchst mit 895 genannt. Badische Anilin 940, Daimler 805, Adlerwerke Kleyer 860, Holzverkohlung 1325. A.E.G. 1220. Von amtlich nicht notierten Werten

hörte man Benz-Motoren 1025, Gebrüder Fahr 1360, Inak 910, Mansfelder Kuxe 29 800, Chemische Rhenania 1330-1345, Metallique 340-350, Deutsche Petroleum 2475-2490. Der Dollar begann heute früh mit 284, ging unter Schwankungen bis auf 290 und 294 hinauf. Polennoten ca. 8½—8½. Entsprechend der festen Haltung des Devisenmarktes wurden Mexikaner- und Türkenwerte höher ge-

Berliner Börse.

w. Berlin, 25. Nov. Die zunehmende Nachfrage nach Devisen führte zu weiterer Aufwärts-bewegung der Preise für ausländische Zahlungsmittel. Der Dollarkurs stieg nach 12 Uhr auf 291. Für die östlichen Devisen bestand lebhaftes Interesse. Insbesondere waren Polen-Noten gesucht und wurden zu 8.50-8.60 umgesetzt. In Rückwirkung der Haltung des Devisenmarktes herrschte auch unter den Effektenhändlern eine seste Stimmung. Kurse wurden aber kaum genannt. Interesse zeigte sich hauptsächlich für Rütgerswerke und gewisse Industriepapiere. Im allgemeinen herrschte aber mit Rücksicht auf die bevorstehenden börsenlosen Tage große Zurückhaltung. Von tatsächlichen Umsätzen verlautet nichts. Das angeblich erfolgreiche Ergebnis der Reise von Stinnes blieb ohne weiteren Einfluß.

Rheinische Creditbank Mannheim. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der auf den 20. Dezember einzuberusenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktien-kapitals um M. 60 Millionen auf 180 Millionen vorzuschlagen. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium unter Führung der Deutschen Bank zum Kurse von 200 Prozent übernommen und den bisherigen Aktionären im Verhältnis von 2 zu 1 zu dem gleichen Kurse zum Bezuge angeboten. Nach Durchführung der Kapitalserhöhung stellen sich die offenen Reserven auf M. 90 Millionen, d. i. 50 Prozent des Aktienkapitals. Der in der gleichen Sitzung vorgelegte Halbjahresabschluß zeigt auf allen Gebieten gesteigerte Ziffern und weist ein durchweg befriedigendes Ergebnis auf.

Industrien.

Zusammenschluß in der Holzindustrie, Der "Arbeitgeberschutzverband für das deutsche Holzgewerbe" und die übrigen bisher mit ihm kartelierten Arbeitergeberverbände haben sich am 9. November in Leipzig zum "Arbeitgeberverband der deutschen Holzindustrie und des Holzgewerbes" zusammengeschlossen. Vorsitzender: Herr Ignaz

Konietzny, Breslau. Geschäftsstelle: Berlin, Am Hafenplatz 5. Im Anschluß an diese Tagung er-folgte am 11. November in Dresden die Umwandlung der Diskerigen "Fachgruppe Holzbau- und Holzveredelungs-Industrie im Reichsverband der Deutschen Industria Deutschen Industrie" in den "Wirtschaftsverband der deutschen Holzindustrie" (Fachgruppe holzverarbeitende Industrie Bachgruppe holzverarbeitende Industrie Indust arbeitende Industrie im Reichsverband der Deutschen Industrie). Vorsitzender: Herr Gustav ger, Wiesbaden. Geschäftsstelle: Berlin, Pots-damerstr. 113 II. Die Vorstände beider Spitzen verbände sind zu einem "Zentralausschuß" zusam" mengetreten.

Die Brauereigesellschaft zum Engel vorm. Chr. Hofmann A.-G. Heidelberg erzielte im Geschäfts jahr 1920/21 einen Reingewinn von rund 97 000 Mag es soll eine Dividende von 6 Proz. (im Vorjahr 5 Prozent) verteilt werden. Die Aussichten für die kommende Zeit werden bei den überaus hohen Project für Control Miller und der Preisen für Gerste, Malz und Hopfen und bei der in Aussicht stehenden Vervierfachung der Bier-steuer als unibersehren steuer als unübersehbar bezeichnet.

Die Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Abestiabrik A.-G. schlägt einer außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundka-pitals um 1 560 000 Mk. vor.

Die G.-V. der Gebr. Junghans A.-G. Uhrensabrik in Schromberg erledigte debattenlos die Regularien Die Erhöhung des Stimmrechts der Vorzugsak-tien B von 5 auf 8 wurde von dem Vorsitzenden damit begründet daß das Stimmrecht dieser Ak-tien im Verhältnis zu der Kapitalsvermehrung zurückgeblieben sei und außerdem Anzeichen eines besonderen Interesses für die Aktien der Geselschaft im Auslande zu bemerken seien, so daß Vorkehrungen gegen Ueberfremdung hätten getroffen werden müssen. In den Aufsichtsrat wurden die ausscheidenden Mitglieder Geh. Kommerzienrat Fischer, Max Doertenbach und Dr. Otto Jeidels wieder- und Oberstleutnant v. Zeppelin neugewählt.

Mannheimer Produktenbörse.

K. Mannheim, 25. Nov.

Der Verkehr an der gestrigen Produktenbörsa war im allgemeinen klein. Weizen war etwas reichlicher angeboten, und bei der anhaltenden Zurückhaltung der Käufer waren die Preisforderungen etwas schwächer. Für Roggen dagegen bestand etwas mehr Interesse, obwohl auch in diesem Afe tikel die Umsätze keinen größeren Umfang aff nahmen. Gerste lag ziemlich unverändert, doch hat auch für diesen Artikel die Kauflust nachge lassen. Hafer behauptete seinen Preisstand, das die Nachfrage andauernd befriedigend ist. wird nur wenig angeboten, und die Preise hierfür bewegen sich auf ungefähr derselben Preisbasis wie am letzten Markttage. Futterartikel bleiben begehrt, doch sind die Käufer auch vorsichtiger geworden; die Preise neigen infolgedessen etwas zur Schwäche. Hülsenfrüchte lagen vollständig verändert, die Angebote darin bleiben bescheiden Mehl ist weniger stark gefragt.





Vervielfältigungs-Apparate Büro-Artikel

Suddeutsche Schreibmaschinen & Biro / Enrichtungs / Ges. m.b. b. EIGENE BÜROMÖBEL FABRIK

KARLSRUHE/B. TEL. Nº 121 / KAISERSTR. Nº 225

PREIBURG I. Br.

OPPENAU I. B.

Sparkochherde -

in emailliert und ladiert. Ansführung, kembinierte Aohlens und Gasnerde. Sas Bad- und Griffapparaie, dotelsberde und Spütflichensfinrichtungen. Emailles und Kupferwafferschiffe. Fuerfannt erstilassies habrifat. Statismballe und erite Breife. Bortersbasse Breistiellung und Lieierungsbedingungen. holhetolsbrit Karl Chreiser, Ind. E. Koepfet, narlornhe i. 21. Gerrenitt. 44. Telephon 4981.



In Apotheken und Larozerien.

Umhauers Vergrößerungen Brautaufnahmen Post artenporträts Kinderaufnahmen in bekanat bester Ausführung ofiehlt als preiswertes

Fr. Umhauer, Atelier geoffnet 8-6 Uhr Kaiser-Allee 103.

Weihnachts wunsch!

rei junge herren wün-den die Befanntimaft ichen die Bekanntschaft dreier jangerer, besser. Desier Jamen zweit Ankrichen ung greunschlagen. In machen. Ringebote mit Int. Nit. 1824 in Tagblatischer erkeien

imit Brut Continu

Betrag sofort zurück, wenn hem Erfolg. Zu haben in Apotheken u. Drogerien. BeiUngeziejerplage ver-wenuen Sie nur Zertin-präparate.

Gottesdienste 27. November. Evangelifde Stabtgemeinbe.

Evangelische Stadtgemeinde.

1. Advent.
Stadtfirche. 1/9: Stadtv. Dr. Klend; 10: Stadtv.
Merkle; 11½: Ebritienlehre, Kirchenrat Rapp.
Kleine Kirche. 10: Viarrer Verrmann mit lbendmahl; 11: Kindergottesdienst. Stadtv. Dr. klend; 12: Christenlehre, Kirchenrat Bischer; Stadtv. Dr. klend.
Schlochfirche. 10: Stadtv. Köbel.
Iohannesfirche. 1/9: Stadtv. Hoben; 10: Pfarrer B. Schula; 1/12: Christenlehre, Pfarrer B. Schula; 1/2: Kindergottesdienst, Stadtv. Deun; 6: Etadtsifar R. Brecht.

star R. Brecht.
Chrifinskiende. 8½: Stadto, Schuler; 10: Stadtnitar Schuler; ½12: Chrificulehre, Bfarrer Rohde;
i: Stadto, Merkle.
Gemeinbehaus der Beltladt. 10: Stadtvikar Brecht; 11½: Stadto, Schuler, Kindergoftesd.
Lutherkiende. ½10: Biarrer Beidemeier; 11:
tindergottesdienst, Pfarrer Beidemeier; 6: Stadtifar Pat.

ilar Bak.
Diafonifienbanskirche. Borm. 10: Kirchenrat
kins; abds. 148: Pfarrer Sibler.
Turnlaal Sildenbichule 1410: Pfarrer Demmer;
1: Kindedaoriesdienst. Varrer Demmer.
Rudding-Wilhselm-Krankenbeim, 5: Stadiv. Köbel.
Siadi. Krankenbans. 10: Stadiv. Denn.
Karl-kriedrich-Gedacktinskirche (Stadicil Mühlsurg), 19: Frühgartesdienst, Stadt. Brecht; 10:
danplaoriesdienst. Spediv. Brecht; 11: Christenseine, Stadivir. Schuls; 112: Kindergottesdienst,
Stadiv Brecht.

Japhabiresotent. Scools. Breckt: %11: Coripensers. Etadiofr. Schuls; 1/12: Kindergotesdienst, Stadto. Brecht. Beiertheim, 10: Stadto. Münzel; 1/11: Kindersottesdienst, Stadto. Münzel. Malanden (Schulhaus). 1/10: Stadt. Sid. Coang.-luth. Gemeinde. Friedholtavelle. Waldsorincen. 10: Predigt, Bilar Buhr aus fivringen.

Modengottesdienste Rleine Kirche, Donnerstag, 6: Stadtv. Dr. Klend. Lutherliede. Lonnerstag 8: Stadtv. Bab. Kobanneskirche. Donnerstag, 8: Stadtv. henn. Konjirmandenlaal, Stefanienstr. 22. Mittwoch, Rarl-Briedrich-Gebachtnistirde. Mittwoch. 1/8: Stadto, Brecht. Bibelbeiprechung im Gemeindebans ber End-tadt, Dienstag. 8 Ubr.

Bibelkunde. Dienstag abds. 8: im Gemeindes faal (Gottesauerfajerne), Bund chriftl. Volizei-Beamsen, Bereinsbans Amalienstr 77. Donnerstag 8: Andacht, Pfarrer Semmer, Saal ist geheist.

Ewal Stadtmisson Adlerstraße 23 Sonntag Kliesergatienscheinstellenstraßenschenscheinstellenstraßenscheinstellenstraßenscheinstellenstraßenscheinscheinstellenstraßenscheinscheinscheinscheinscheinsche für Kleiser und Baulsstirche, 6. Norge und Breitstraßen von Missionar Nagel. Abstickienstraßen von Missionar Nagel. Abstickienstraßen von Kleiserscheinscheinscheinscheinscheinscheinscheinsche seinen kannerinnenskonferenz der Kleiserscheinscheinscheinscheinsche seinen kannerinnenskonferenz des Monateswinsche kannerinnenskonferenz des Monateswinscheinsche Stadtmissen von Ausgeber und Kleiserscheinsche seine und Sociaum geschienst mit Bredietz 2: Ebristenlehre für die gescheinsche scheinsche seinen des Mäschen 6: seierl. Erösinung des Gritom mit Bredietz 2: Ebristenlehre für die gescheinsche seinen des Mäschen 6: seierl. Erösinung des Gritom mit Bredietz 2: Ebristenlehre für die gescheinsche seine und Sociaum; All2: Mäschen 6: seierl. Erösinung des Gritom munionunterrichts mit Bredietz 2: Grotifien der Junion der Mitterversche seine und Sociaum seine des Gritom die gescheinsche seine und Sociaum seine des Gritom der Ausgeber der Baster Mission: 4: 12: Absticht wir Bredietz 2: Ebristenlehre für die geschein der Gritom der G

Kon Istemenstesdiems, Stadimiss. Lieber; 3: Bearstunn von Missionar Nagel. Absissio von Krl. Kraft nach China. Sammlerinnen-Konferenz der Salbeaten-Kollette der Bakler Mission: 4: Jungfronenverein. — Mittwoch, 8: Bibelkunde. Stadimiss. Miedel. — Kreuster. 23. Sonntag. 11: Dofinungsdund: 2—6: Jünglingsdund: 8: Blaufreusversammlung. — Oberkirchenratigedäude, Mittwoch, 8: Mädschefluß. — Schesslifte, 37, Freistag 8: Bibelkunde. Schw. Luise.

Koanr Kereinschaus Laclorube Mmalienste 77. Sonntag vorm 11%: Sonntagsschule: nachm 4: Jungfrauerverein; abends 8: Allgemeine Bersammlung, Stadimissioner Wieler. — Wondag, abds 7: Juaendaht. abds 8: Mlaemeine Bersammlung, Stadimissioner Wieler. — Wondag, abds 7: Juaendaht. abds 8: Blau-Kreus-Berein.

— Dienstag nachm 4: Bibels sir Männer und Jungfr. abds. 8: Bibelbeipr. sür Männer und Jungfr. abds. 8: Bibelbeipr. sür Männer und Jungfr. abds. 8: Bibels und Gebetsstunde. — Oonnerstag. abds. 8: Klaemeine Bersammlung.

— Kreisag. abds. 8: Töchterverein. — Samsiag, abds. 8: Bibels und Gebetsstunde. — Oonsnerstag. abds. 8: Töchterverein. — Samsiag, abds. 8: Töchterverein. — Samsiag, abds. 8: Gebetsvereinianna für Männer und Jüngtinge: nachm. 3: Angbenakteilung. — Montag. 6: Angbenstunde. — Mittwoch, 16: Mädschenkunde; abds. 8: Bibelstunde für Angsfragen. — Preitag. 8: Bibelstunde für Jängfragen. — Preitag. 8: Bibelstunde für Jängfragen. — Preitag. 8: Bibelstunde für Männer und Jüngfinge. — Preitag. 8: Bibelstunde für Jängfragen. — Preitag. 8: Bibelstunde für Männer und Künglinge. — Preitag. 8: Bibelstunde für Männer und Künglinge. — Preitag. 8: Bibelstunde für Männer und Künglinge. — Preitag. 8: Bibelstunde für Singsfragen. — Preitag. 8: Bibelstunde für Männer und Künglinge. — Preitag. 8: Bibelstunde für Männer und Künglinge. — Preitag. 8: Bibelstunde für Singsfragen. — Preitag. 8: Bibelstunde für Männer und Künglinge.

Ratholiide Stadtgemeinde.

Ratholiide Stadiaemennoe.

2.6. Stevhansfirche. 146: Hrühmesse mit Momatskomm sür die Dienstvoten und die Diensthotensorgaation; 6: Korate-Amt; 7: bl. Webe;
8: Singmesse mit Bredigt: 1/19: Kundengortesdieusse
mit Kochani und Bredigt: 1/12: Kindergortesdieusse
mit Kochani und Bredigt: Middle 1/12: Kindergortesdieusse
mit Kochani und Bredigt: 1/12: Kindergortesdieusse
mit Kochani und Kochani
mit Koch

bienst mit Predigt: %2: Christenlehre für Mädeben; %3: Besper; ¼4 Bersammlung für die Diemstweithvenstongregation in der St. Zisentluskapelle; 6: seierl. Erösinung des Erstsommunionunterricks mit Bredigt und Segen. — Tellerfolkete für die Erad. Armensinderbäuser. — Dienstag und Donnerstag, 7: Korate-Almt. — Dienstag und Donnerstag, 7: Korate-Almt. — Preitag (Bers Jelu-Kreitag): Voradend Belickse-legenbeit; morgens 7: Sers Jesu-Amt; abds. 8: Bersammlung der Männersongregation in der St. Binzentiuskapelle. — In der Adventszeit ieden Morgen Beichtgelegenbeit.

Mite St. Binzentiuskapelle, ¼7: bl. Messe; 8: Amt; 11: Gottesdienst für Atademiser. — Montag und Donnerstag: Korate-Almt.

St. Bernsardnskirche. 6: Krüßmesse, Generalsomm, des Mästervereins; 7: bl. Messe Generalsomm, des Wästervereins; 7: bl. Messe; 8: deutsche Singmesse mit Bredigt; ¼10: Predigt und Dochamt: ¼12: Kindergeiesdienst mit Bredigt; 2: Christenlehre für Mädden; ¼2: Beiver; 4: Bernammung des 3. Ordens; 6: feierl. Erststung des Erstsommung der Stiftommunionunterrichs mit Bredigt und Segen. — Keitag: Gers Jein-Amt. Leisbranenfirche. 6: Korate-Amt; 7: bl. Messe diet und Segen. — Keitag: Gers Jein-Amt. Leisbranenfirche. 6: Korate-Amt; 7: bl. Messe diet und Segeneralsomm, der Schiffinder; 8: deutsche Singmesse mit Amt und Bredigt; ¼40: Sauptgottesdienst mit Amt und Bredigt; ¼2: Christenlehre für die Mädden; ¼2: Erstenlehre für die Mädden; ¼2: Erstenlehre für die Mädden; ¼2: Erstenlehre für die Mädden; ¼2: Christenlehre für die Mädden; ¼2: Christenlehre für die

minioningerricks mit Probit, am geichangen. — Donnerstag, 5: Beicht. — Freitauser. Sein-Am. — Et. Bonifatinskirche. G: Rorate-Am mit für. 26. Bonifatinskirche. G: Rorate-Am mit für. 27. bl. Messe und Generalkomm. des deuts Mittervereins und Brediat; 1/10. danvtaaties sienst, Godsamt und Brediat; 1/12. Kinderagned dienst und Brediat; 2: Ehristenlehre für die dechen; 1/2: Edventandacht; 3: Bertammlung dechen; 1/2: Edventandacht; 3: Bertammlung dechen; 1/2: Edventandacht; 3: Gesselle Eröfinung gip Rommunionunterrichts. (Kossete für armedethäuser).

dethäuser).

Et Michaelstirche (Beiertheim). 6: Beichtagle genebeit: 1/3: feierl. Korateamt mit Segen. 8: neralfomm. aller Schüler und Schülerinten. 9: seinamesse mit Segen. Kollette Grab. Armenflinderfäuser. — Mittwoch. abb det Brediat für die Annafranen. — Freitag. 7: det und Krein-Amt mit Segen. 3: der Brediat für die Annafranen. — Freitag. 7: det und

Freidaf für die Andorrauen, — specialisten weite Zum mit Sesen.

Tet. Mikolanstirche (Müppurr). 6—7: Meichard für die Genebeit; 7: Simmesse mit Abventsliedern specialisten weite Schwentskommunion: 9: Ann mit Verdiat. Ablette für die Erzh. Armentinderhäuser): Korake ventsandacht. — Dienstaa und Kreitaa. 7: Ann mit Schilleraottediens.

Et. Avseiskirche (Grünwinkel). Mit die Genebenheit; 28: Korake-Am mit Adverti. fommunion für den Anners und Angendrecht das Männeravostolat und die drittenlehrenistagen Kringlinae; 26: Sauviaotteddien mit igen Kinglinae; 26: Sauviaotteddien mit igen Ausgelien von Steffenner die Krad geneben und Ellerfolkeste für die Erzh geneben und Ellerfolkeste für die Andersander von die Krad geneben von die Kristenner die Krad geneben die Segensandacht. — Donnerstaa, 5—7: Beidiachten Genebeit. — Freibaa, 7: Gera Jesusimt mit ignei und Segen. anei und Gegen.

Alti-fathol Stadigemeinde (Auferstehungstirdel. Stadiorm. 10: Deutides Sochamt mit Prediat. pfarrer Kaminsti.

Briedenstirche der Meth. Gemeinde. Karlitr. 49d. Borm. 1/10: Bredigt. Bred. Nüder: 11: ginder. aoftesdieuft: nachm. 1/4: Jungfranenbund: abs. mittags 5: Sonntagsfeier. — Mittwoch. 1/40: Bibel- und Gebeistunde.

Rionsfirche der Evana Gemeinichait. greite beimer-Allee d. Sonntag, vorm. (Ald): gredigte Bereiter Keinert: (All: Kindercoitesdienst: nacht. Bredigt. Bred Kenert: (As: Aumäranen): der Bedigt. Bred Kenert: (As: Aumäranen): der Gestäverlamminna. woch, abds. 8: Wänner und Kindlingsprifte Darbiffer. 5. Sonntag, abds. 8: Bredigt. griftende. Garbiffer. 5. Sonntag, abds. 8: Bredigt. woch, abds. 8: Gebetsverlamminna. 16a, 16bt: Renavolvolitäe Gemeinde. Gorrenstr. 16a, 16bt: Andersolvolitäe Gemeinde. Gorrenstr. 16a, 16bt: Andersolvolitäe Gemeinde.

Nenavoliside Gemeinde. Garienftr 168 1101: tesdienfte Sonnton, vormitt, 81%, nachm. 4

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

awei icone Buroraume

aiferftraße, swifchen Ritterftraße und Berrentraße, im Taufch gegen Zweizimmerwohnung mit Küche sosort zu vermieten. Angebote unter Rr. 8333 ins Tagblattbüro erbeten

Läden und Lokale

Werklätte

Servierfräulein

fucht für fofort möblier-tes Zimmer. Ang, unt. Dr. 8388 ins Tagblattb.

Junger fausm. Angestellter sucht per sosioner Tunger fausm. Angestellter sucht per sosioner Tunger mit elestr. Picht n. ept. Badegelegenbeit zu miesten. Angeb. unt. Ar., 8382 ins Tagblattbüro.

Gefucht

Lu vermielen Bohnungstaufch

Nähe alter Bahnbof ge-lucht. Angeb. unt. Nr. 8824 ins Tagblattbüro. Laulde meine schöne Simmerwohnung in Suntagart geg. 2—4 Sim-mer in Karlsruhe. An-sehote unter Nr. 8255 us Lasblatthüro erbet. Zimmer

Cht möbl. Wohn n. cleftr. Cht lotort au verm. od. 1 nut m. 3imm. f. au tem. Wäh. au erfr. im

Allerer Gerr indet freundlich. Heim Please in gutem Date in toplischem Edwarzwalddorf, Nabe Ratisruhe Apra unter ube. Ang. unter 13 ins Tagblattb.

aut möbliert, beisbar, immer, womöglich mit summern m. Kide fürin de Aldie, vol in ng. kide fürin de Nige, vol in ng. kide tokundaderfir, 12, III. ins Tagbiatibüre erbet.

Stiller Teilhaber!

Bon einer Lebensmitte.großhandinig mit achweisbar großem Kundenfreis von karisruhe ind Umaebung (Mt. tielbaden), Benehungen mit den bedeutendsten Werken, großem Lager sowie denes Bans, wird tiller Teilhaber gesucht mit ca.

200 000 Mart. angebote unter Nr. 8318 ms Tacblattburo erbeten.

Befeiligung.

Soberer Stanisbeamter indt ftillen oder tätigen ich ibaber mit einem apital v. 10 dib – 55000 M obem Gründung eines reniablen Unternehmens bei obem Gruinn. Nur ernitlid rasch entsalossener interient wolle Angebote unt. Ar. 8835 im Tag-

an rentablem Unternehmen bei 100—300 Mille areinlage gesucht. Angebote unter Nr. 8340 Lagblattbüro erbeten.

bald treiben diese aus und ichlagen in ber Erde Wurzeln. Im Laufe des Sommers Derden die neuen Triebe entiprechend gurude ftingen

dann die einzelnen Triebe als seibständige

Durgelechte Pflanzen abgenommen werden.

Emlährige, erhärtete Triebe werden in die

Die zweite Bermehrungs- baw. Erneuetungaart geichieht am besten im Juli-August

eignet fich vornehmlich für Buidroien.

deine Tiere naturgemäß! Diefer

Indiab follte bei jeder Tierhaltung in

ther Linie berücksichtigt werden. Nur durch tine Baltung, die der Eigenart des Tieres entiprisch

bricht, tann man volle Leiftung von dieerwarten. Während bei Großvieh, bet

es fich ja um größere Berte bandelt,

Im nächnen Grübiahr tonnen

geichnitten.

au 2 Berl.. das etwas focien faun u. f. Saus-arbeit, wegen Ertr. des iche wird auf Des. gefucht: ur. 23.

Maddien

Verloren u getunden

Alleinmädchen, Solides, fleihiges Wädsben, das koden kann, n gute Stelle bei hohem John gesucht Adresse m Tagblattb. zu erfr. fleine Familie ge-

Mädchen, Durlagen,
bas fic willig allen
vorkommenden Dansarbeiten unterzieht und
gute Bengniffe besitet.
Brau Martha Reutier,
Pforzbeim,
Durlacherstraße 17, I.

Eine zweite Seimat findet ehrf. steiftiges winden bei aut. Lohn a. Behandl., am liebsten ofort. Zu erfragen im Laghlatibstro.

Fuhrmann.

Goldene Broide

am Sonntag abend am Warktylab verl. Abzu-geben geg. gute Belobn. im Hundbüro. Brillantring

verl. Innen ges. E. v. B. 25. Mai 1890. Abgug. gegen Belohn. Krieg-ftraße 116. III. Berloren am Montag bar: Abaug, geg. Be-lobnung b. Beber, Att-terstraße 84, 2. Stod. Entlaufen Kaier, grau mit weiher Bruft, langgeichwänst, 1 Jahr alt. Abana. gea. Belodnung bei Dahlin-ger, Stefanienstraße 28.

Tücktig. Kadtfundiger Fuhrmatin für dauernde Siella. v. fof. gef. Nur lolde m. gut. Empfelda. wollen fich melden bei Bh. Schwager. Baus geschäft. Baus geschäft. 28. Beidelberg 83. Hämorrholden

Stenotypistin.

In unferer Korrespondengabtedlung findet per-fette Stenotypistin dauernde Stellung. Gehalt nach Urbereinfunft. Angebote mit Beugnisabschriften an

W. Herrmann, Bergitraße 2a.

Die beil n. Bilegeanfalt Emmendingen, Baden fucht zum 1. Januar 1922 od. fpäter eine tüchtige

Beamteneigenschaft nach abgelegter Probedienstzeit, bei guten Leifungen planmäßige
Anstellung als Obere Birtschaftsbeamthn.
Geb.-Gruppe V. Ansangsgehalt einsch. Ortszuichlag u. derzeit Tenerungsanlage 19800 Mt.
Loorrichungsmöglicheit nam Gehaltsgruppe VI. Endgedalt einsch. Ortszuschaftag upv.
28 000 Mt. Bewerbert nuen, welche aur selbständigen Leitung eines derartigen Betriebes
— in unterer Küche wird fäglich für eswa
1200 Personen das Gisen bereitet — befähigt
find, wollen ihre Gesune mit Lebenslauf, Bild
und Zeugnissen richten an die

Direttion ber veil- und Bflegeanstalt Emmenbingen.

Möbeltapeziet-Legring.

Kräftiger Junge jum baldmöglichften Eintritt gesucht.

Gebr. Simmelheber Möbelfabrit Rarleruhe, Ariegeftr. 25

Erbe gefenft, nachdem man vorher amifchen

amei Augen mit einem icharfen Deffer einen Längsipalt angebracht bat. Die abgelegten

Triebe werden auch bier durch hafen im Bo-

den festgebalten. Dem Erdboden mengt man etwas Sand bei und balt ihn ftandig feucht.

Rach 6-8 Bochen haben die Triebe Burgeln

geichlagen und fonnen im nachften Jahre bann von der Mutterpflanze abgetrennt Wir suchen zum baldigsten Eintritt

Telefon-Fabrik Aktien-Gesellschaft

vorm. J. Berliner, Mannheim Ingenieurburo Karlsruhe

Schützenstraße 87.

Bu verk. Augustaftr. 14, 4. St., 1 antik. Aleider-igranken, 1 fast neue Baige n. 1 Beringmaß, 1 Gerrenbut, 56, 2 Kna-benbüte, Decke u. a. Herr oder Fräulein

Stenographie und Maidinenidreiben event. auch Anfanger, per fofort oder 1. 1. 22 bei nonem Gehalt gesucht. Angebote unter Rr. 8320 ins Tagblattburo erbeten.

Wir suchen tüchtige und erfahrene

für Eisen- und Stahlguft. Arbeitsausweise find mitzubringen.

Deutsche Werte Uttiengefellschaft Wert Ingolftadt Abteilung Süttenwerf.

Verkäufe Zu verkaufen

Geschäftshaus Oststadt, 4 Zimmer woh-nungen, Laden mit Wos-nung auf 1 April 1922 beziehbar.

Geschäftshaus m Zentr m der Stadt mi gut ge endem Osmüse n. Kolonialwa engeschäf Hinterhaus, Magazii kleiner Einfahrt, nac Uebereinkunftz. beziehe Gebr. Gänswein

Kaiser-Allce 65. Emige naue

plaghalber fehr preiswitt

Derrensimmer, eichen, besondere Aus-führung, gute Schreiner-arbeit, preisw. zu verk. bei L. Beiß, Lachner-itraße 28, 4. St. Gut erbalt. Zimmer-einrichta, best. auß rot. Pläichiofa m. 4 Stilb-len Tisch, Erumeau. 2 Säulen u. 2 Bildern, für 3000 M und 1 Gas-badeofen 200 M an verk. Sosienstraße 89, 1. St.

nerde, auch auf Teilantlung, au vert. Bone - ditteriten

Ofen für größeren Raum ge-eignet, von Junter & Rub, fast nen zu verf: Katjerstr. 120 im Laden. Zu verf. 1 flein, irlicher Füllofen f. Hartbrand, 1 Gasofen, 1 Baichbitte Blumenftr. 21, Laden.

Häuser Fr. Karl Dietz

lypotheken- und Liegenschaftsbür Roonstraße 8. Tei. 5158. Forderungen ausgekiagte u. unaus-

geklagte eder Art auf alle Piätze kauten G. Lange & Co. Berlin, Brückenstr. 6 a.

Brautpaar in cht Herrensimmer, Speise u. Schlafzimmer, Missel, gebr., aber gut erhalten; serner 1 Biauo ob. fl. Flissel. Angebote unter Nr. 8342 ins Tagblattbüro erbeten.

34 **Geige** gefvielt, mit Boaen und Kalten a. Breis v. 880 *A* au verkauf. Müblburg, Noeinstr. 74, Hinterh. Piano aus Privathand zu kauf. gef. Ang. unt. Ar. 8341 ins Tagblattbüro erbet. aut erb., preisw. zu vt. Aonzertzither 300 M Mandoline . 120 M. Bifarre . . 180 m.

Guie %-Geige
vie Buppentiegwagen
taufen act. Angeb.
i Breis unt. Nr. 8924
3 Tagblattburo erbet. Zübringerfir 28 Tel.1446

Caufe . 280 M. au verfauf. O. Mülthaler, Karlsruhe, Buflieftr. 14. 1 Salitien, 1 Burg, 1 Eviel zu verfauf. Frau Dirr, Karlftr. 50, V. Benig getr. febr ichön.
Anabenwintermantel (f.
11—14 Jabre) n. eleftr.
Buglampe jehr preisw.
su verf. Unzul. von 2
bis 6 Uhr: Kaijerftr. 104
(Cg. Herrenftr.). IV. I.
Binterfibersieher für
18iähr. Jungen bill. abs.
Sofienftr. 160, 2. St. am Rafferplat.

Buppenhaus (Bohns u. Schrisimm. u. Lide), Buvvenstuhl u. mebr. Pnoventleider, alles vie neu, bill a. vf. Stösserfer. 3 a, 4. St. I.

Telefon 5397.

Vianinos,

Einjähr. Kuhrind beim. Breitestraße 55.

Hautgesuche.

haus zu kaufen gef gegen Barzablung. An gebote unter Ar. 881: ins Tagblattbüro erbet Seigenheitstanf.
Sofatifien,
fdwars m. b. Stiderei,
unt. 2 d. Wahl, 8 gegerbte Dalens u. Kalbsfelle zu verf. Ung. unt. 20 facilies.
Kr. 8339 ms Tagblattb.

Viano

ebrauchtes, su fausen esucht. Angebote mit dreis unter Nr. 8321 ns Tagblattbüro erbet.

Kinderbett n fauf. gef. Angeb. u. Kr. 8380 ins Tagblattb Kinderbett gel. Ang. m. Breis n. Nr. 8837 t. Tagblattb.

Gänselebern faufe fortwährend. be-

100 Mf. per Pfb. M. Plesserle,

Wir kaufen Robbaare, Ediweinshaare, Minderhaare, Bornen, Bornen, Derrenignitthaar, Damenbaar, Watragenbaar, Bettiedern, Mantourisielle, Marders u and Helle.

große ichone Steine sowie goldene Serrennhr bei guter Bezahlung von Privat zu faufen gefucht. Ungebote an Lacher bei Rubler, Baifchitrage 6

Birn- und Aufbaumrundholz zu Furnierzweden geeignet, zu faufen gefucht. Süddeutiche Furnierfabrik

Farlsruhe (Baben) Telephon 5228

Silber Platin

kauft zu allerhöchsten Preisen

Juwelier

Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 67.

Ratgeber für haus Landwirtschaft und Aleingärtnerei

Beilage zum "Rarlsruher Tagblatt"

3. Jahrgang

Nummer 24

26. November 1921

Das Stroh als Streus und Futtermittel.

Bon Dr. Schacht-Beibelberg.

Fehlt es an anderen Futtermitteln, bann gewinnt das Stroh wirtschaftlich sofort einen erhöhten Futterwert. Das wird jelten beachtet. Auch unjere Grasfresser, Rinder und Pferde, find fo organisiert, daß sie dem Berhungern entgeben, jo lange noch Strob por-handen ift, wenn ihre Leiftungsfähigkeit bei dem Mangel an befferem Gutter felbstver= ftandlich auch finten muß. Strob ift in dem letten Commer in den meiften Fallen be-friedigend gewachfen. Es verdient aber nicht mehr als Streu verwendet ju merben, fondern gehört bis auf den letten Salm in den Magen bes Tieres hinein. Ich darf gur Be-urteilung bes Strohwertes daran erinnern, daß icon vor reichlich fünfgig Jahren bei den damals noch fo niederen Strofpreifen bei den Ravallerie-Regimentern die eingelnen Strobbalme auf bem Mifthaufen mit ber Sand aufgelejen und in ben Stall gurfidgebracht murben.

3ch will nicht soweit gehen, bas Stroh als Streumittel gang ju verwerfen; feit bem mir Torfitren haben, mare das zwar verständlich. Nur gegenwärtig ist das Stroh als Streu au hochwertig. Aber bas Strob als alleinige Streu au verwenden, diese Beit liegt für die weitaus meisten Fälle längst hinter und: Das hauptstreupolfter muß eine Torfichicht von 10 Bentimeter Dide fein. Das gibt ein Lager von jolcher Weiche, wie sie sich von Stroh allein nicht berftellen lagt. In normalen Jahren wird man darüber etwas Stroh breiten. Dadurch erhält das Lager für Tiere und Menichen ein freundlicheres Aussehen. Das Stroh nimmt hier die Stelle des Teppicks im Jimmer ein. Wer meint, das fomme für die Tiere nicht in Betracht, der versteht sie nicht, kennt sie nicht, er kennt nicht seine Pflicht, es ihnen behanlich zu machen, wosür sie ein inniges Verständnis haben. ben. Um beiten geben bas die au erfennen. Bon fonftigen wirticaftlichen Borteilen der Torfftren braucht hier nichts weiter gejagt gu werden, weil es anderweit

genug geichehen ift und megen feines Gutterungswertes und -3weds gegenwärtig alles Stroh von ber Strennuhung auszuichließen

Das Strob hat feine größte Bedeutung als Futter im Berbst 3. 3t. der Stoppel-früchte (Rotflee, Serradella, Stoppelrüben, Sens) und Rübenernte, sowie im Frühjahr bei Beginn ber Gru.nfütterung. Diefen Gallen tit bie Gutterung diefer ein feitig maffer- und eimeißhaltigen Futtermittel bisher eine geradezu unvernünftige, man darf rubig fagen unfinnige geweien. Man erfennt das ohne weiteres an den regelmäßigen Durchfällen, welche Dieje Buttermittel bei Reinfütterung mit dem Refultat der Abmagerung der Tiere erzeugen. Bei Meinfütterung wird eine foloffale Berichwen-bung mit bem teuersten Rährstoff, dem Gi-weiß, getrieben. Es muß eine "Stredung" mit Strob eintreten, moburch außerbem bie Tiere gesund erhalten werden. Ihr natür-liches Strohbedürfnis geben in solchen fäl-len die Tiere meistens auf das deutlichste durch gieriges Berichlingen zu erkennen, wenn ihnen Strob geboten wird.

Der Fehler ber Reinfütterung geigt fich am besten bei Runtel- und Buderrubenblat-tern infolge bes ftarfen Salgebaltes berfelben. Das Stroh mildert diese Birfung, es drückt durch seinen hoben Gehalt an Trocensubstang auch den hoben Baffergehalt ber genannten Guttermittel herab und muß au diefem Zwed alleinige Berwendung finben, nicht gleichzeitig gur Streu.

Wie es verwöhnte Menichen gibt, die nur reines Bleisch ohne Kartoffeln und Brot effen wollen, fo gibt es auch Rinder, die von bem Strob, wenn es nicht bestes, feinstes Saferftroh ift, neben bem Grunfutter nicht ein genügendes Quantum freffen wollen. Man tut aus biefem Grunde am beften, man badfelt Grünes und Stroh grob durcheinander, indem man girfa ein Biertel des Gefamtfutters an Strob unten in die Badjel-

leiem Grundiate im allgemeinen immer Being Mechnung getragen wird, wird in der Aleintieraucht noch gestündigt. Beionders ift und aufgesallen bei der Biegen zucht,

namentlich iere betrifft. Wie oft sieht man noch inen einsachen, nicht seiten halbverfallenen bretterverichlag, der für die Unterbeingung Biegen als gut genug angesehen wird. dann die Leistungen der Tiere den gesien Erwartungen nicht entsprechen, ist nicht verwunderlich. Soll die Ziege ihre uldigkeit fun, dann ist es mit einer auten

Der Ziegenstall. Fütterung allein nicht getan, ein zweddienlicher Unterfunfteraum ift unerläg!ich.

Bie ift nun ein Ziegenstall amedmäßig einzurichten? Da musien wir uns zunächst etwas nöher mit der Abstammung und der Eigenart des Tieres befannt machen. Die Biege ftammt aus Gebirgsgegenden, ift alfo an Freiheit und viel frische Luft gewöhnt; Alettern und Springen ift ihr Lebensbedürfnis; gewöhnt an ein hartes Lager, giebt fie ein foldes einem weis den auch als Daustier noch vor. Dieje Buntte muffen bei Berftellung und Ginrichtung der Stallung Beachtung finden. Die Stallräume find barum ausreichend groß herzuftellen, mit einer Fulle von frijder Buft und Licht. Bugluft verträgt die Biege ichlecht. Als Tier des Gudens verlangt fie im Binter auch eine warme Stall ing. Darauf ist bei Andringung der Fenster und Tü-ren gebührend Rücksicht zu nehmen. Das Lager muß stets trocken sein. Zu wesem Zwecke wird der Fußboden etwas schräg bergestellt mit einer Rinne jum Sammein und Abfließen der Jauche. Den Fußboden zemen-tiert man am besten und benutzt als Einstren Torfmull mit einer Strohauflage. Ber seine Tiere frei im Stalle umberlaufen lasfen tann, tommt dem Raturtriebe der Tiere am meisten entgegen. Da das aber nur den wenigften Buchtern möglich ift, forge er dafür, daß die Tiere wenigstens io angebunden werden, daß fie möglichft wenig in ber freien Bewegung gehindert werden. Die Anbringung einer Futterraufe im Stalle ist ielbstverständlich. Wie schon oben angedeutet, gieht die Biege ein hartes Lager einem weichen vor. Um diefem Raturtriebe bes Tieres entgegenaufommen, fertigen wir unter ber Futterraufe eine etwa 20—25 Zenti-meter hohe Golapritiche. Wir werden sehen, daß dieser Plat von den Tieren mit Bor-

liebe als Lager gemählt wird. Beachtet man diese Richtlinien bei Ber= stellung feiner Ziegenstallung, so wird man, wenn die sonstige Pflege und Haltung awechdienlich erfolgt, Freude und Ruten an Gebeisen und Leistung seiner Tiere haben.

Granimorisid: Beinrich Gerbardt, Rarlerube, Drud der C. B. Mullerichen Sofbuchbolg, m. b. S.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Riempp-Mischung mit 10, 25 u. 50% Bohnenkassee

Dacholder

Dreis: Morf31

ist trotz seines billigen Preises von hervorragender Qualität.



Spezialität: Sepia-Ausführung.

Porträts, Gruppen sowie auswärtige Anhahmen werden geschmackvoll, künst-lerisch und gediegen unter voller Oarantie der Aehnlich keit zu mäßig. Preisen angefertigt.

Photographisches Atelier

Rembran

Karl-Friedrichstr. 32. Telephon 2331.

I Juhren für Einspänner gelucht.

Eilboten-Juftitut "Rote Radler"

herrenstraße 22.



Rarl-Friedrichitraße 20.

Weizennachmehl sowie bestes

Adolf Mitschele, Futtermittelhandlg. Karlsruhe-Rinthelm, Huttenstraße 7. Tel. 4329.



Kümmel. Wacholder, Klarer

Güte, Reinheit und Inhalt

je Flasche 3/4 Liter 35 0

Großvertrieb für den Bezirk Mittelbaden:

Monopolbranntwein-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Karlsruhe (Baden).

Niederlagen: Heinrich Baer & Söhle, Max Homburger, B. Odenheimer.

Kalserstr. 243

Portraits, Gruppen, Vergrösserungen Kinder-Aufnahmen

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich 🐺 Weihnachtsaulträge erbitte baldigst Geöffnet: Werktags von 9-1 Unr und 21/3-0 Uhr Sonntags von 11-4 Uhr.



Statt Karten.

Die Geburt eines Sohnes zeigen an Kapitänleutnant a. D. Kurt Grimm und Frau Clotilde geb. Knecht Karlsruhe, 24. November 1921.

Der bekennt und beliebte Etagel

Karl-Friedrichstr. 6, 1 11899 gegenüber dem Schloß-Caté-Markip atz bringt wieder in großer Auswahl

gute, echte Leipziger Peize. Moderne Formen - Keine minder wertige Massenware - Sehr billige

Preise - Keine teure Ladenmiete

Im eigenen inte es e bitte genau die Adresse beachten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Entschlafenen sowie iür die schönen Biumenspenden sage allen Freunden und Verwandten, den verehrlichen Vereinen und Herrn Oberhofprediger Fischer für die rostreichen Worte unsern tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Anna Diehl Wwe.

makhine legt und den übrigen Raum mit

Grünmaterial auffüllt. Seitbem man por ungefähr breifig Rabren anfing au ertennen, daß neben Buderrübenblattern ftets Strob gefüttert werben muffe, ift erit die Ertenntnis von dem boben Gut= terwert ber Rübenblätter allmählich burchgedrungen. Borber batte man gelacht, wenn jemand über Gutterung ber Buderrubenblat-

ter hatte fprechen wollen. Nett drebt fich im Berbit nicht nur alles um faure, fuge oder eleftriiche Einmachung, ivgar um Trodnung berfelben, fondern es find bagu noch Dinbenblattermaichmaichinen erfunden morben. E3 ift wirtlich ichade, bag gur Entwidlung derartiger Fortidritte immer erft ein Biertelfahrhundert vergeben muß, bis e Stelle bes Lachens eine ernfte Miene tritt.

Arbeitskalender für den Monat Dezember.

Der Binter ift gefommen! Frau Bolle treibt ihre Rebelfüche aus, bullt Belb und Bald in ihr weißes Winterfleid oder ichlägt Blug und Beiber in einen gliternden Gispanger. Der Bogelfang ift verftummt und nur das hungerige Rrachen ber Krahenvögel tont durch die talte Binterluft.

Auf bem Gelde gestattet die Bitterung nur felten ein ausgedehntes Arbeiten. Go lange bas Land noch offen ift, fturgt man Stoppeln und breitet die Gelder gut Grübjahrebeitel-lung vor. Es find bies wichtige Arbeiten, welche die Bodengare und das Durchfrieren erleichtern und die Frühlingsarbeiten außerordentlich fordern. Das Dungen, Sauchen ber Gelder, bas Ausstreuen von Runftdunger tann bei ichneelojem Wetter noch porgenommen werden. Gang befonders gilt diefes für Thomasmehl, Rainit, Carnallit, Mergel und Rall. Bei ftartem Front befährt man bie Belder mit Dunger, die bei offener Bitterung ichwer gu erreichen find.

Auf ben Wiesen wird gleichfalls mit Jauche, Rompost und Runftdunger gearbeitet. Thomasmohl und Rainit bilden in Berbindung mit Kompoft und Jauche noch immer die idealfte Dungung. Bel ben boben Gut-terpreisen muffen die Wiesen besondere forgfältig behandelt merben.

Im Gemüjegarten wird rigolt und gebungt. Rett ift es die beste Beit, die Latrine aufs Geld au bringen. Gie verliert im Binter Scharfe und Geruch und bungt ausge-zeichnet. Alles Untraut wird forgfältig entfernt und auch die Beden werben gereinigt und abgeschnitten. Eingewinterte Bemufe werden ftändig nachgesehen und von faulen Blättern befreit. Die Ueberwinterungs-fasten werden bei guter Bitterung gelüftet, aber nicht mehr gegoffen. Die Miftbecte merden geleert und für den Frühling bereit ge-Ende Degember fonnen ichon Beete für den erften Galat und Rabieschen angelegt werden. Binterfalat und Bintergemuje fonnen noch gepflangt werden.

Die Pferdegucht erfordert große Aufmertfamteit, da unfer Pferdematerial von hoch-item Berte ift. Mutterftuten iollen nur leichte Arbeit tun und gut gepflegt merben. Rraftiges, nicht maftenbes Gutter ift von

Wichtigleit. Wer hier Dafer fpart, wird die Eriparnis beim Gullen guieten muffen, ohne ein gleich gutes Refultat gu ergielen. Gin Bujat von Möhren jum Gutter erhalt bie Tiere gejund und halt fie icon im Saar. Bei Glattels laffe man die Oufeifen geitig icar-

Das Rindvich ift ftellenweife noch brangen auf der Weide, doch foll es nachts in den Stall gebracht werden. Das ben muß besonders für die Milchtiere aufgesvart werden, die andern werben fich vielfach mit Stroh als Erhaltungefutter beanfigen muffen, Erante ift von beionberer Bichtigfeit. Ställe follen warm, aber luftig fein. Gur die bald einjehende Kälberperiode versche man sich zeitig mit Thurtil, damit man bei Käl-berruhr sofort eingreisen fann. Roch besser ift vorbeugende Unwendung.

Die Schweineaucht leidet unter dem Mangel an Futtermittel, bam. unter ber Teuerung ber Auttermittel. Trotbem muß bie Schweinegucht aufrecht erhalten werben, ba für das Gleijch icone Breije erzielt werden und wir das Gleifch bitter nötig haben.

Im Schafftalle beginnt die Binterlammung. Das Intereffe an ber Schafaucht barf nicht nachlaffen, wenn auch die Wolle eine Zeitlang ichwer verkäuflich war. Sie ist ein Geldwert und mir merten fie brauchen, wenn die Ginfubr von außen unmöglich ift.

Im Ranindenftalle forge man für Barme, Luft und Trodenheit. Barme infoweit als nicht bunne Raften dem ichneidenden Froftwind ohne Dedung ausgesett werden dürfen. Sonft aber leiden die Raninchen mehr unter ichlechter Luft als unter Kälte. Durch ichlechte Buft fommen viele Arantheiten. Dann aber ift eine Sauptiache die Trodenheit. B. Urin aus den obern Ställen auf bas Futter der untern Ställe, fo ift bas febr chädlich und es gehen dadurch mehr Tiere zu Grunde, als man annehmen follte.

Die Bühner beginnen gu legen und müffen daber warm fiben und gutes Gutter erhalten. Gin frameliges Morgenfutter ift febr au empfehlen. Rann man Mais geben, fo ift diefer abends am beiten, da bei feiner Berdauung viel Barme entwidelt wird und bie

Tiere nachts warm baben. Die übergähligen Gier joll man gu einem verminderten Breife an Bedürftige und Arante abgeben.

Muf dem Bienenftande berricht volle Binterrube. Man beobachte die Bolfer, ohne fie

an bennruhigen, und ichübe fie gegen Bienen feinde und Räuber. bejonders halte man bie Stände von Mäufen frei, da fie und bie nach freienden Genen. nellenden Raben bie Bienen jo beunrubigen. daß manche Stode badurch allein eingeben.

Beim Gartendoftor.

(Monat Degember.) Bon DR. Danfler.

Gestern abend sind ein paar Herren aus Wochen eher Gemitje liefern, als sogenannte dem Often eingetroffen, und heute morgen faben sie verwundert zu, als in meinem Bar- Bas halten Sie eigentlich nom Beinbau ten noch Binterjalat und Bintergemuje gepflanat murde. Schon die Tatfache erregte ihr Ropfichütteln, noch mehr der geringe Ab ftand ber Reihen und Pflangen und ein Berr meinte, die Pflangen fonne ich doch nicht ichuten und fie ftunden io nabe, daß fie auch feine Ropie bilden tonnten. "Bir haven bier im Beften viel Schones gefeben", meinte er. "aber mas Gie da machen, ift wohl ein unglücklicher Berfuch."

"Dein, Berr, das ift fein Berfuch, fondern eine erprobte Pflangweife, die noch in vielen Wegenden eingeführt werden tonnte, nämlich in allen Gegenden, die feinen au ftrengen Binter baben. Dieje Bflangen, fomoff Birfing als Rappus überfiehen unferen Binter oone Schut. Gie beginnen icon im April au treiben, und Ende April und Dai wird alles herausgeschnitten und gegeffen, was zu dicht Das ift dann meine erfte Ernte. Auli aibt es dann ichwere Köpfe als zweize

"Das ift prattifd, Derr Gartendoftor! Aber würden Sie das auch für andere Wegenden empfehlen?"

"Nawohl! Kur nicht für Gegenden, die 3 bis 4 Monate in ichwerem Frost sien, da würden die Pilanzen doch wohl eingehen. Frostperioden von 8 bis 14 Tagen und 4 bis Grad Ralte ertragen die Pflangen aber

So! Ich wohne in einem glemlich geichlite ten Tal, ba werbe ich einen Berind machen." "Schon. Conn murbe ich Ihnen empich-Ien, im Grühling überminterte Pflangen gu begieben. Sie wurden immerhin 3 bis 4

in unieren öftlichen Begenden?"

"Na ja, einen auten Bein werden Gie nicht ergieten, aber gute Beintrauben tonnen Sie haben, wenn Sie frühe Sorien anpflangen und die Reben im Binter einichlagen. Epas llerweine an der Sudmauer denfen.

"Gut! Soll auch verjucht werden, aber

uniere Stode leiden febr an Deltau." "Da miffen Sie porbeugend arbeiten. Beprigen Gie die Stode vor dem Anstreib gleich nach der Blattbildung und dann noch einmal im Juni mit dem Solbar der Jauri den Garbwerie, dann werden Sie ficher auf frieden jeln und geleich werten frieden fein und nicht viel mehr vom Meltan

"Run noch eines, herr Gartendoftot! Bir haben in diefem Rabre fehr viel burch ben Schorf an den Kartoffeln gu felben, ob ichon in meiner Wegend ftart gefaltt wurte "So! Wann ift benn gelalft morben?

"Im Frühling, Derr Gartendolter." Aha. dann ift der Echorf nicht darange fommen, trobbem ftart gefaltt murbe. dern weil ftarf gefalft wurde. Bir falfen in unierer Gegend auch ftart, haben aber babei eriofren, bab bir fallen bei erfahren, daß die Kartoffeln gegen eine ftarle und friiche Kalfung fehr empfinglich find; ja, bann gerade Schorf anfegen. pflangen baber in Relber, die im vorigen Rabre ftart gefalft worden find."

"Co. Besten Dant. Aft mir febr inter"

"Gern geichehen. Auf Biedersehen im

Aus alten Rosenbüschen neue Rosenstämmchen zu ziehen.

Der Rojenlichhaber wird es icon öfters recht unangenehm empfunden haben, daß altere Rojenbuide bam. -baumden nicht mehr recht gedeihen wollen, befonders in der Biitwilligteit nachlaffen. Da gibt es nun ein recht einfaches Mittel, wieder zu inngen, f.is ichen Pflangen zu fommen nämlich die Berangucht durch Ableger, und gwar fann fie auf ameifache Beije geicheben:

1. Man biegt im Grübiahr das Stämnchen jur Erbe nieder, mo es burch eine Rrfide feitgehalten wirb. Die Rrone bettet man et-

mas erhöht auf nahrhaften, foderen Boben Die einzelnen Zweige werden ausgebreitet und ebenfalls burch Saten am Boben be-



festigt. Darauf schüttet man über die Krone gute Komporerte sonieit, daß die einen Augen ber Zweige noch eben hervorseien.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK